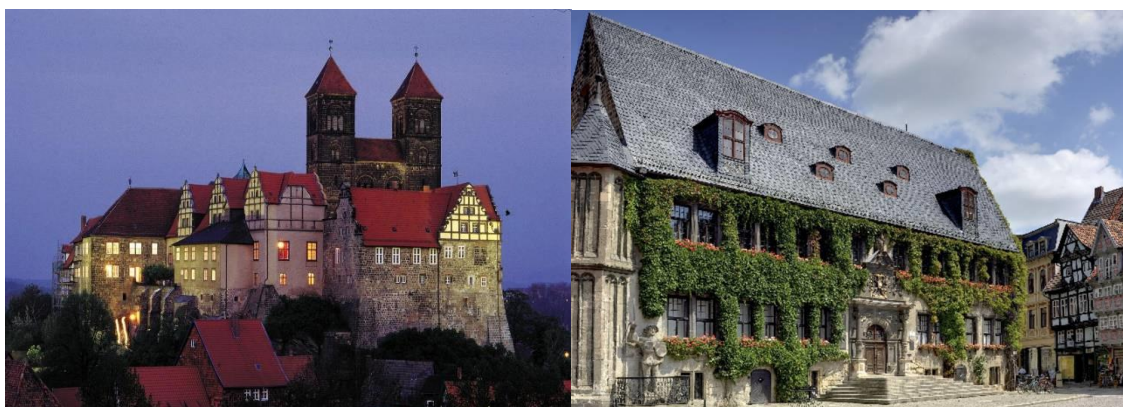




23. Beteiligungsbericht der Welterbestadt Quedlinburg für das Berichtsjahr 2021



Herausgeber:
Welterbestadt Quedlinburg
Der Oberbürgermeister
Frank Ruch
Markt 1
06484 Quedlinburg

vorgelegt vom Beteiligungsmanagement
Quedlinburg, den 14.11.2022

Der Beteiligungsbericht der Welterbestadt Quedlinburg für das Geschäftsjahr 2021 wurde im Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg am 08.12.2022 auf der Grundlage der Informationsvorlage IV-StRQ/002/22 erörtert und veröffentlicht am 28.12.2022 im Amtsblatt. Dieser liegt nach § 130 Abs. 2 und 3 Kommunalverfassungsgesetz LSA vom 09.01.2023, bis 20.01.2023 im Rathaus der Welterbestadt Quedlinburg, Markt 1, 06484 Quedlinburg, Zimmer 24 öffentlich aus. Darüber hinaus erfolgt eine Einstellung auf den Internetseiten der Welterbestadt Quedlinburg unter www.quedlinburg.de.

Inhaltsverzeichnis

Seite:

Vorwort	3
1. Die wirtschaftliche Betätigung der Welterbestadt Quedlinburg	
1.1 Allgemeine Rechtsgrundlagen für die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung einer Kommune in Sachsen-Anhalt	4
1.2 Übersicht an Gesellschaften und Verbänden der Welterbestadt Quedlinburg	5
1.2.1 Gesellschaften	6
1.2.2 Gesellschaften mittelbarer Beteiligung	7
1.2.3 Verbände	8
1.3. Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt	9
1.4 Gesamtübersicht über wichtige Daten der städtischen Gesellschaften ab einem 5 % Beteiligungsanteil der Welterbestadt	10
2. Darstellung der einzelnen Unternehmen	
2.1 Bäder Quedlinburg GmbH	11
2.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2021	12-13
2.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	13
2.2 Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg	14-15
2.2.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2021	16-18
2.2.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	18-20
2.3 Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH	21-23
2.3.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2021	23-24
2.3.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	24-27
2.4 Harzer Schmalspurbahnen GmbH Wernigerode	28-29
2.4.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2021	29-31
2.4.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	31-34
2.5 Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH KOWISA	35-36
2.5.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2021	36-37
3. Mittelbare Beteiligungen	
3.1 Stadtwerke Quedlinburg GmbH	38-39
3.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2021	40-41
3.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick	42-44

Alle Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu sehen und gelten für alle Geschlechter.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die städtischen Beteiligungen prägen den Alltag der Bürgerinnen und Bürger und sind ein bedeutender Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung und die finanzielle Leistungsfähigkeit der Welterbestadt Quedlinburg. Sie sind wichtige Partner für die Umsetzung politischer Vorhaben wie dem Klimaschutz oder der Schaffung bezahlbaren Wohnraums. Aber auch für das kulturelle Leben in der Welterbestadt und der Harzregion sind die kommunalen Unternehmen nicht mehr weg zu denken.

Die nachhaltige Daseinsvorsorge durch kommunale Unternehmen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Besonders durch die coronabedingte Entwicklung und die Energiekrise stehen viele Unternehmen vor beträchtlichen Herausforderungen.

Die kommunalen Gesellschaften der Welterbestadt Quedlinburg leisten einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Welterbestadt Quedlinburg, zur Verbesserung der Standortqualität für Wirtschaftsunternehmen, der Lebensbedingungen der Bürgerinnen und Bürger sowie als Arbeitgeber und sorgen damit für Stabilität und Wachstum in unserer Welterbestadt Quedlinburg. Angepasst an die neuen Anforderungen in Sachen Klimaschutz gehen viele Gesellschaften neue Wege, damit unsere Welterbestadt auch in Zukunft lebens- und liebenswert bleibt.

Die Welterbestadt Quedlinburg hat in den zurückliegenden Jahren im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) und des jetzt gültigen Kommunalverfassungsgesetzes LSA vielfältige Aufgaben an Unternehmen übertragen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht informiert Bürgerschaft, Politik und Verwaltung über die Beteiligungen der Welterbestadt Quedlinburg an Unternehmen des privaten Rechts, soweit diese wirtschaftlich tätig sind. Über die Entwicklung dieser Beteiligungen an Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts hat die Welterbestadt Quedlinburg nach § 130 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz LSA (KVG LSA) einen Bericht zu erstellen.

Neben den Grundsätzen der Beteiligungspolitik der Welterbestadt Quedlinburg gibt dieser Bericht einen Einblick in die Unternehmensziele, ihre wesentlichen Unternehmensdaten sowie ihre wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2021. Der Bericht leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Transparenz der wirtschaftlichen Betätigung der Welterbestadt Quedlinburg und ihrer kommunalen Gesellschaften.

Dieser enthält daher neben den Grundlagen der Beteiligungsverhältnisse der Welterbestadt Quedlinburg vor allem Informationen über die jeweiligen Unternehmensaufgaben, den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge der Geschäftsverläufe, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und die wichtigsten Unternehmensdaten, die jeweils auf den geprüften Jahresabschlüssen des Berichtsjahres basieren.

Für das Geschäftsjahr 2021 kann die Welterbestadt auf eine insgesamt positive Tätigkeit der Unternehmen zurückblicken, an denen sie beteiligt ist.

Es ist mir daher ein besonderes Anliegen, mich sowohl bei allen Unternehmensmitarbeiter als auch bei den Unternehmensleitungen, den Aufsichtsratsmitgliedern sowie den Stadträten zu bedanken. Sie leisten mit ihrer Arbeit einen besonderen Beitrag zum Wohle unserer Welterbestadt Quedlinburg.

Quedlinburg, den 14.11.2022

Frank Ruch
Oberbürgermeister Welterbestadt Quedlinburg

1. Die wirtschaftliche Betätigung der Welterbestadt Quedlinburg

1.1 Allgemeine Rechtsgrundlagen für die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung einer Kommune in Sachsen-Anhalt

Die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung einer Gemeinde in Sachsen-Anhalt richtet sich nach den Bestimmungen der §§ 128 ff der KVG LSA in der geltenden Fassung. Danach darf sich die Gemeinde in Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft auch außerhalb ihrer öffentlichen Verwaltung in den Rechtsformen des Eigenbetriebes, der Anstalt des öffentlichen Rechts oder in einer Rechtsform des Privatrechts wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung rechtfertigt,
2. wirtschaftliche Betätigungen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune und zum voraussichtlichen Bedarf stehen und
3. der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Demzufolge entsprechen alle Tätigkeiten oder Tätigkeitsbereiche, mit denen die Gemeinde an dem vom Wettbewerb beherrschten Wirtschaftsleben teilnimmt, um ausschließlich Gewinne zu erzielen, keinem öffentlichen Zweck. Dienstleistungen, die mit der wirtschaftlichen Betätigung verbunden sind, sind zulässig, wenn ihnen im Vergleich zum Hauptzweck eine untergeordnete Bedeutung zukommt und die Voraussetzung des Satzes 1 Nr. 3 vorliegt.

Betätigungen in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung, der Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung, Wohnungswirtschaft und des öffentlichen Verkehrs dienen einem öffentlichen Zweck und sind unter der Voraussetzung des § 128 Abs. 2 KVG LSA zulässig.

Mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung verbundenen Dienstleistungen sind zulässig, wenn ihnen im Vergleich zum Hauptzweck eine untergeordnete Bedeutung zukommt und wenn die Gemeinde den Zweck genauso gut und wirtschaftlich erfüllen kann wie ein anderer.

Ebenso sind die mit den Bereichen Wasserversorgung, Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung, Wohnungswirtschaft und öffentlicher Verkehr verbundenen Dienstleistungen unter den Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA zulässig, soweit ihnen im Vergleich zum Hauptzweck eine untergeordnete Bedeutung zukommt.

Darüber hinaus ist eine wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung außerhalb des Gemeindegebietes zulässig, wenn die Voraussetzungen des § 128 Abs. 3 KVG LSA vorliegen und die berechtigten Interessen der betreffenden Gebietskörperschaft gewahrt sind.

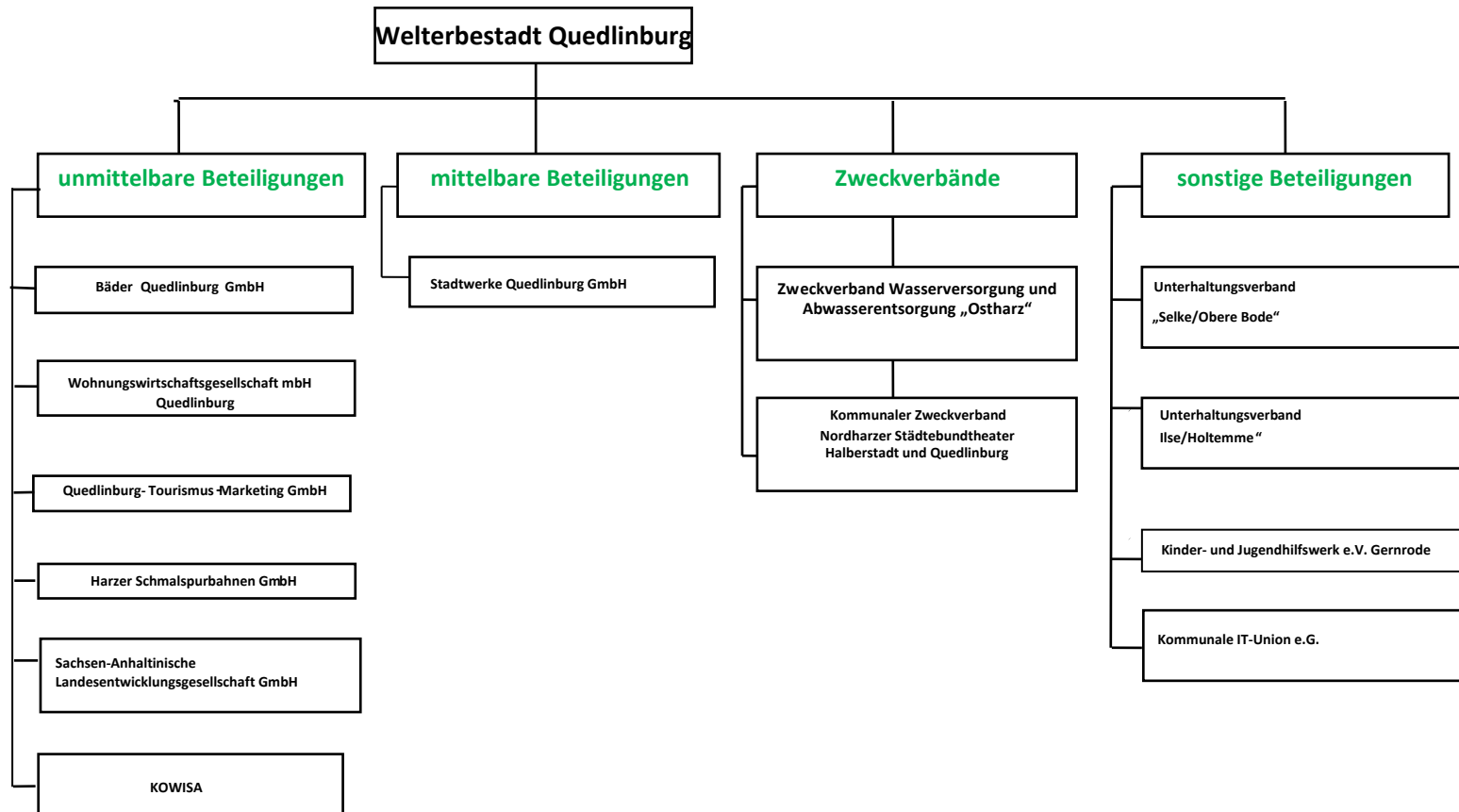
Bei Aufgaben, die im Wettbewerb wahrgenommen werden, gelten die Interessen nur soweit als berechtigt, als diese nach bundesgesetzlichen und europarechtlichen Vorgaben eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

Auch hier sind die betroffenen Gebietskörperschaften so rechtzeitig vor der Aufnahme der wirtschaftlichen Tätigkeit in ihrem Gemeindegebiet zu informieren, dass sie ihre berechtigten Interessen geltend machen können.

Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung im Ausland bedarf der Genehmigung.

Bankunternehmen darf die Gemeinde weder betreiben noch sich an ihnen beteiligen. Für das öffentliche Sparkassenwesen gelten die dafür erlassenen besonderen Vorschriften.

1.2. Übersicht an Gesellschaften und Verbänden mit Beteiligung oder Mitgliedschaft der Welterbestadt Quedlinburg



1.2.1 Gesellschaften

Name der Gesellschaft	a) Gründungsdatum b) Stammkapital c) Beteiligung der Welterbestadt (%)	Organe der Gesellschaft Vertretung der Welterbestadt	Gegenstand des Unternehmens Zweck der Beteiligung
1. Bäder Quedlinburg GmbH Rathenaustraße 9 06484 Quedlinburg	a) 09.09.2013 b) 100.000 € c) 100% Welterbestadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Betrieb von Bädern im Stadtgebiet von Quedlinburg sowie das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen
2. Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg Rathenaustraße 10 06484 Quedlinburg	a) 27.06.1990 b) 52.000 € c) 100 % Welterbestadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) Aufsichtsrat: 5 Stadträte, Oberbürgermeister, 2 Verwaltungsmitarbeiter, 2 Mitarbeiter des Unternehmens c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Hauptsächlich die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen.
3. Quedlinburg–Tourismus-Marketing GmbH Markt 4 06484 Quedlinburg	a) 20.04.1999 b) 25.600 € c) 100 % Welterbestadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) Aufsichtsrat: 4 Stadträte, Oberbürgermeister, Beirat c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Hauptsächlich die Förderung der Tätigkeit des Fremdenverkehrs.
4. Harzer Schmalspurbahnen GmbH Friedrichstraße 151 38855 Wernigerode	a) 1991 b) 1.533.875,64 € c) 6 % Welterbestadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) Aufsichtsrat c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Hauptsächlich der Betrieb von Eisenbahnen zur Personen- und Güterbeförderung
5. SALEG Sachsen–Anhaltische Landesentwicklungsgesellschaft mbH Magdeburg, Turmschanzenstraße 26, 39114 Magdeburg	a) 03.07.1991 b) 9.525.674,52 € c) 0,0268 %, Welterbestadt Quedlinburg	a) Gesellschafterversammlung Ministerium f. Landesentwicklung und Verkehr Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) Aufsichtsrat: 5 Mitglieder Nord LB 3 Mitglieder LSA 2 Vertreter Sparkassenbeteiligungsverband 1 Arbeitnehmervertreter c) Geschäftsführung: 2 Geschäftsführer	Insbesondere Aufgaben der Stadtbaupolitik einschl. der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des LSA im städtischen und ländlichen Raum
6. Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH (KOWISA) Sternstraße 3 39104 Magdeburg	a) 22.08.2001 b) 50.000,00 € c) Beteiligungsansprüche Gernrode: 266 Punkte Bad Suderode: 281 Punkte	a) Gesellschafterversammlung Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) Aufsichtsrat c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Entsorgungswirtschaft LSA.

1.2.2 Gesellschaften (mittelbare Beteiligung der Welterbestadt Quedlinburg)

Name der Gesellschaft	a) Gründungsdatum b) Stammkapital c) Beteiligung der Welterbestadt (%)	Organe der Gesellschaft Vertretung der Welterbestadt	Gegenstand des Unternehmens Zweck der Beteiligung
1. Stadtwerke Quedlinburg GmbH Rathenaustraße 9 06484 Quedlinburg	a) 02.07.1991 b) 2.035.000 € c) 98 % Bäder Quedlinburg GmbH 1 % Stadtwerke Celle GmbH 1 % Stadtwerke Herford GmbH	a) Gesellschafterversammlung: Vertreter: Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg b) Aufsichtsrat: 6 Stadträte, Oberbürgermeister, 1 Verwaltungsmitarbeiter, 2 Mitarbeiter des Unternehmens, 1 Mitglied Stadtwerke Celle GmbH, 1 Mitglied Stadtwerke Herford GmbH c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Entsprechend des Gesellschaftsvertrages vor allem die Versorgung der Welterbestadt Quedlinburg und Umgebung insbesondere mit Gas, Strom, Fernwärme und Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Versorgungs- und Gebäudetechnik und das infrastrukturelle Gebäudemanagement sowie der Betrieb von Freizeitbädern

1.2.3 Verbände (nachrichtlich)

Name des Verbandes	a) Gründungsdatum b) Beteiligung der Welterbestadt (%)	Organe des Verbandes Vertretung der Welterbestadt	Gegenstand des Unternehmens Zweck der Beteiligung
1. Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung „Ostharz“ Lindenstraße 8b 06484 Quedlinburg	a) 24.04.1991 b) 35,71 %	a) Verbandsversammlung: Oberbürgermeister mit Stimmrecht, 3 weitere Stadträte mit beratender Stimme b) Verbandsgeschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	Wasserversorgung, Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet, Unterhaltung und Betrieb der Netze in der Welterbestadt Quedlinburg
2. Kommunaler Zweckverband Nordharzer Städtebundtheater Halberstadt u. Quedlinburg Spiegelstraße 20 a 38820 Halberstadt	a) 27.04.1992 b) anteilige Finanzzuweisung von 13,1 %	a) Verbandsversammlung: je 3 Vertreter (Stadträte) pro Verbandsmitglied b) Verbandsgeschäftsführung: ehrenamtlich tätig	Pflege von Kunst und Kultur durch Veranstaltungen, Bespielung der Theater in Halberstadt und Quedlinburg sowie Gastspiele in anderen Orten
3. Unterhaltungsverband "Selke/ Obere Bode" Kaiserstraße 12 06484 Quedlinburg	a) 03.06.1992 b) ./.	a) Vorstandsvorsitz: 8 Mitglieder b) Verbandsausschuss: 11 Mitglieder c) Verbandsgeschäftsführung: alleinige Verbandsgeschäftsführerin	1. Unterhaltung von Gewässern 2. Ordnung 2. Maßnahmen zur Herrichtung, Erhaltung und Pflege von Flächen, Anlagen und Gewässern
4. Unterhaltungsverband „Ilse/Holtemme“ Am Thie 6 38871 Ilsenburg/OT Drübeck	a) 30.06.1991 b) ./.	a) Vorstandsvorsitz: 5 ehrenamtlich tätige Mitglieder b) Verbandsausschuss: 11 Mitglieder und 2 Berufene c) Geschäftsführung: alleiniger Geschäftsführer	1. Unterhaltung von Gewässern 2. Ordnung 2. Ausbaumaßnahmen und naturnaher Rückbau 3. Maßnahmen für die Herrichtung, Erhaltung und Pflege von Flächen, Anlagen und Gewässern zum Schutz des Naturhaushaltes, des Bodens und für die Landschaftspflege
5. Kinder- und Jugendhilfswerk e.V. Gemrode	a) 19.04.2004 b) Vereinsmitglied	a) Mitgliederversammlung b) Vorstand c) 2 Geschäftsführer	Unterhaltung und Weiterentwicklung des Kinderheims Klara Zetkin nachfolgend Kinder- und Jugendheim
6. Kommunale IT-Union eG	a) 12/2009 b) 1,14 %	a) Vorstand b) Aufsichtsrat c) Generalversammlung	Erfassung und Strukturierung des Bedarfs der Mitglieder einschließlich des gemeinsamen Einkaufs der erforderlichen Lieferungen und Leistungen; die Beratung der Mitglieder zur wirtschaftlichen Optimierung der Nachfrage, soweit dies gewünscht wird; Bereitstellung von IT-Diensten einschließlich der Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen für Mitglieder sowie Deckung des festgestellten Bedarfs der Mitglieder über die Dienstleistungsgesellschaft „KID Magdeburg GmbH“
7. Regionalverband Harz e.V.	a) 10.06.1992 b) 3,5 %	Organe des Vereins sind: - die Mitgliederversammlung, - das Präsidium, - der Vorstand.	Der Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, die Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege, die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens sowie die Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde.

1.3 Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Trotz der Ausgliederung einiger Aufgaben aus dem Haushalt der Welterbestadt Quedlinburg zugunsten einer wirtschaftlichen Betätigung bestehen weiterhin finanzielle Wechselwirkungen zwischen den Unternehmen und dem städtischen Haushalt. Diese Wechselwirkungen bestehen einerseits aus Zuschüssen aus dem städtischen Haushalt, wenn die Unternehmen nicht kostendeckend arbeiten können. Andererseits fließen dem Haushalt auch verschiedene Einnahmen zu, wie zum Beispiel die Konzessionsabgabe.

Gesetzliche Einnahmen entstehen durch Konzessionsabgaben nach den Vorschriften der derzeit gültigen Konzessionsabgabenverordnung. Auf der Grundlage des Vertrages der Welterbestadt Quedlinburg mit den Stadtwerken Quedlinburg GmbH sowie den Verträgen mit MITGAS und Envia Mitteldeutsche Energie AG in den derzeit gültigen Fassungen wurden Konzessionsabgaben getätigt.

Unternehmen	Konzessionsabgabe in EURO	Buchungsstelle
Envia Mitteldeutsche Energie AG Konzession Strom	3.312,63	5.3.1.101.451100
Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH (MITGAS) Konzession Gas	18.816,39	5.3.2.101.451100
Stadtwerke Quedlinburg GmbH	718.046,63	5.3.5.101.451100

Es erfolgte keine Gewinnausschüttung aus der Bäder Quedlinburg GmbH an den Haushalt der Welterbestadt Quedlinburg.

Die an die einzelnen Unternehmen zu zahlenden Zuwendungen liegen in der Erfüllung von öffentlichen Aufgaben begründet, da diese oft aus politischen oder rechtlichen Gründen nicht kostendeckend wahrgenommen werden können.

Da die Aufgabenverantwortung letztlich bei der Welterbestadt Quedlinburg verbleibt, hat diese die Fehlbeträge der Gesellschaften ganz oder teilweise – je nach Beteiligungsverhältnis – auszugleichen.

Die Welterbestadt Quedlinburg zahlte im Berichtsjahr die folgenden Zuschüsse:

Gesellschaft	Grundlage	Ausgaben in EURO	Buchungsstelle
Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH	Fehlbedarfsfinanzierung	439.000,00	5.7.3.201.531501
Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH	Erwerb von sonstigen Anteilsrechten Erhöhung Kapitalrücklage QTM GmbH	90.000,00 €	5.7.3.201/5001.784400
Harzer Schmalspurbahnen GmbH	Verlustausgleich	92.033,00	5.7.3.201.531500

Übernommene Bürgschaften der Welterbestadt Quedlinburg

Für Darlehen der beschränkt haftenden Gesellschaften verlangen die Darlehensgeber fallweise vom Gesellschafter Ausfallbürgschaften zur zusätzlichen Absicherung ihres Risikos. Die Welterbestadt Quedlinburg darf solche Verpflichtungen jedoch nicht ohne weiteres eingehen. Nach § 109 KVG LSA darf eine Kommune keine Sicherheiten zugunsten Dritter bestellen. Die Kommunalaufsichtsbehörde kann Ausnahmen zulassen. Die Übernahme von Bürgschaften bedarf neben eines Stadtratsbeschlusses auch der Genehmigung der Kommunalaufsicht.

Die Welterbestadt Quedlinburg hat keine Bürgschaften erteilt.

1.4 Gesamtübersicht über wichtigste Daten der städtischen Gesellschaften ab einem 5 %igen Beteiligungsanteil

Gesamtübersicht zum 31.12.2021 In T€	Kapital- anteile der Welterbe stadt QLB/ Beteiligungs- verhältnis	Anlage- ver- mögen	Umlauf- ver- mögen	Eigen- kapital	Bilanz- summe	Umsatz- erlöse	Personal- kosten	Jahres- über- schuss/ Jahresfehl- betrag	Bilanz- gewinn/- verlust	Abschrei- bungen	Mitarbeiter (ohne Azubi u. Geschäfts- führer)
	in %	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	in T€	Anzahl
Bäder Quedlinburg GmbH	100,0 % unmittelbar	5.150,9	1.738,1	5.886,1	6.908,9	88,8	152,6	554,9	0,00	30,3	4
Wohnungswirt- schaftsgesellschaft mbH Quedlinburg	100,0 / unmittelbar	75.979,1	5.386,3	52.841,6	81.373,4	11.514,1	1.579,7	942,7	1.248,1	3.087,2	24
Quedlinburg- Tourismus-Marketing GmbH	100,0 / unmittelbar	64,0	338,3	146,6	444,0	660,5	627,4	-442,0	-2,9	9,6	16
Harzer Schmal- spurbahnen GmbH	6,0 / unmittelbar	40.823,5	25.358,7	9.947,0	66.227,8	16.819,0	12.661,5	-717,7	-971,9	2.307,7	262
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	547 Punkte	208.915,0	41.062,6	249.799,2	249.977,6	21,0	179,7	31.722,3	140.048,1	0,6	1

2. Darstellung der einzelnen Unternehmen

2.1. Bäder Quedlinburg GmbH

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Rathenaustraße 9 in 06484 Quedlinburg. Sie ist zu erreichen über die Internetadresse: www.stadtwerke-quedlinburg.de; per E-Mail: infostadtwerke@sw-qlb.de; hallenbad.quedlinburg@freenet.de

Tel: 03946/971-3, Fax.: 03946/971-402.

Tel.: 0 39 46 / 2791 Hallenbad

Gründung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 09.09.2013 gegründet, zuletzt geändert durch Beschluss vom 10.10.2013 und wurde beim Amtsgericht Stendal unter der HRB 19817 am 12.09.2013 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bädern im Stadtgebiet von Quedlinburg sowie das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Gesellschafter und Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 100.000,00 € und wird zu 100 % von der Welterbestadt Quedlinburg gehalten.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. die Gesellschafterversammlung.

zu 1.

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin im Geschäftsjahr 2021 war seit dem 01.01.2021 bis 28.02.2021 Frau Sabine Bachmann. Vom 01.03. – 31.12.2021 war Herr Eiko Fliege alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer. Es wurde von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Bei der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB Gebrauch gemacht.

zu 2.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 21.11.2013 eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung der Gesellschaft beschlossen.

Zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020 fand am 30.08.2021 eine Gesellschafterversammlung statt. Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Welterbestadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung.

2.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2021

Bilanz der Bäder Quedlinburg GmbH zum 31.12.2021

Aktiva		
Bilanzposten	31.12.2021	31.12.2020 €
Anlagevermögen	5.150.889,82	4.894.653,69
darunter:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	1.482.475,79	1.226.239,66
Finanzanlagen	3.668.414,03	3.668.414,03
Umlaufvermögen	1.757.979,22	1.110.510,34
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.738.150,07	1.026.147,61
Flüssige Mittel	19.829,15	84.362,73
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.146,12
Bilanzsumme	<u>6.908.869,04</u>	<u>6.006.310,15</u>

Passiva		
Bilanzposten	31.12.2021	31.12.2020 €
Eigenkapital	5.886.077,06	5.331.154,19
darunter:		
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
Kapitalrücklagen	4.145.708,69	4.145.708,69
Gewinnrücklage	1.640.368,37	1.085.445,50
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
Rückstellungen	583.987,23	223.564,05
Verbindlichkeiten	438.804,75	451.591,91
Bilanzsumme	<u>6.908.869,04</u>	<u>6.006.310,15</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der Bäder Quedlinburg GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Gliederung	01.01.-31.12.2021 €	01.01.-31.12.2020 €
Umsatzerlöse	88.771,73	99.000,36
Sonstige betriebliche Erträge	6.558,07	504,04
Materialaufwand	206.796,87	203.621,31
Personalaufwand	152.556,44	162.203,61
Abschreibung	30.338,00	49.149,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.081,36	43.115,73
Erträge aus Gewinnabführung	1.702.147,04	955.644,69
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	455,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.804,73	13.832,51
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	779.433,41	558.804,50
Ergebnis nach Steuern	561.466,03	24.877,43
Sonstige Steuern	6.543,16	6.543,14
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	<u>554.922,87</u>	<u>18.334,29</u>
Einstellung in die Gewinnrücklage	554.922,87	18.334,29
Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anzahl der Arbeitnehmer:

Die Gesellschaft beschäftigte 2021 durchschnittlich 4 Arbeitnehmer.

Ergebnisverwendung:

Die Gesellschafterversammlung hat dazu am 30.08.2022 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Jahresabschluss der Bäder Quedlinburg GmbH zum 31.12.2021 und der Lagebericht des Geschäftsjahres 2021 wurden festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 554.922,87 € ist in die Gewinnrücklage der Bäder Quedlinburg GmbH für die Verbesserung der Liquidität der Gesellschaft einzustellen.
3. Der alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführerin; Frau Sabine Bachmann, wird für den Zeitraum vom 01.01.-28.02.2021 die Entlastung erteilt.
4. Dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer, Herrn Eiko Fliege, wird für den Zeitraum vom 01.03.-31.12.2021 die Entlastung erteilt.

2.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick

Alleiniger Gesellschafter der Bäder Quedlinburg GmbH ist die Welterbestadt Quedlinburg. Die Gesellschaftsanteile der Welterbestadt Quedlinburg an der Stadtwerke Quedlinburg GmbH (98%) sind im Rahmen eines steuerlichen Querverbundes auf die Bäder Quedlinburg GmbH übertragen worden.

Ab dem 01.01.2014 gilt der zwischen beiden Gesellschaften geschlossene Gewinnabführungsvertrag. Die Betriebsführung obliegt der Stadtwerke Quedlinburg GmbH.

Die Einschränkungen bedingt durch die Corona-Pandemie hatte großen Einfluss auf den Geschäftsablauf im Hallenbad und im Waldbad Osterteich, so dass die Umsatzerlöse zum Vorjahr um 10,2 T€ niedriger waren und die Gesamtbesucherzahlen auf 18.000 (Vj 20.900) sank.

Das Hallenbad hatte vom 01.01.-14.06.2021 geschlossen. Im Zusammenhang mit der Lockdown-Phasen wurden für die Mitarbeiter Kurzarbeitergeld beantragt und die Betriebskosten reduziert.

Das Waldbad Osterteich öffnete am 02.06.-22.08.2021 unter Auflagen und Einhaltung des Hygienekonzeptes. Hier waren 5.708 Besucher zu verzeichnen. Die Badesaison schloss mit einem Verlust von -21,4 T€ ab.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Projektes Freizeit-, Sport- und Erholungsareal Lindenstraße (nachfolgend FSE) wurden die Antrags- und Genehmigungsverfahren begleitet. Es wurden die Kompensationsleistungen des Ökopools Jakobsgrube abgeschlossen und Baumfällungsarbeiten, Rodungen und der Abbruch eines Garagenkomplexes zur Sicherung des Geländes vorgenommen. Insgesamt wurden Leistungen in Höhe von 287,0 T€ beauftragt und erbracht.

Die Gewinnabführung der Stadtwerke Quedlinburg GmbH betrug 1.702,1 T€ und führt nach Abzug aller Verluste zu einem Jahresüberschuss von 555,0 T€. Dieser Wert wurde in die Gewinnrücklage eingestellt, um die Liquidität der Bäder Quedlinburg GmbH für zukünftige Projekte zu stärken. Der Bilanzgewinn beträgt 0,00 T€. Der operative Bäderverlust lag bei 368,0 T€ (Vj 379,0 T€).

Zur Finanzierung der anfallenden laufenden Kosten des Bäderbetriebes hat die Stadtwerke Quedlinburg GmbH der Bäder Quedlinburg GmbH Liquiditätshilfe geleistet, so dass keine weiteren Darlehen aufgenommen werden mussten.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 85 % (Vj 89 %).

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von +240,0 (Vj +493,0 T€) sowie der aus Investitionstätigkeit von -287,0 T€ (- 419,0 T€) und der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -17,0 (Vj- 14,0 T€) führten stichtagsbezogen zu einer Verringerung der flüssigen Mittel um 64 T€ auf +20 T€.

Die Instandhaltungs- und Reparaturkosten (15 T€) entstanden im Wesentlichen durch Sanierung des I. OG und Schaffung weiterer Parkflächen zwecks Vermietung.

Angesichts des technischen Zustandes der Anlagentechnik im Hallenbad ist eine umfassende Sanierungskonzeption zu erarbeiten.

Aufgrund der steigenden Kostenstruktur sowie des erforderlichen Investitionsbedarfs ist die Überarbeitung der Gebührenordnung vorgesehen.

2.2. Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Rathenaustraße 10 in 06484 Quedlinburg und ist erreichbar über die Internetadresse: www.wowi-qlb.de; per E-Mail: info@wowi-qlb.de; Tel: 03946/9650-0; Fax: 03946/9650-32.

Gründung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 27.06.1990 gegründet und ist beim Amtsgericht Stendal unter der HRB 103904 eingetragen.

Der Gesellschaftervertrag ist zuletzt durch Beschluss der Gesellschaftsversammlung am 01.12.2006 in § 12 Ziffer 1 und 2 geändert und am 08.12.2006 im Handelsregister eingetragen worden.

Durch das elektronische Handelsregister wird die Gesellschaft seit Oktober 2006 beim Amtsgericht Stendal unter HRB 103904 geführt.

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Ferner ist Gegenstand der Gesellschaft die Erzeugung, Fortleitung, Verteilung und der Verkauf von Fernwärme sowie Warmwasser. Weitere Aufgaben sind die Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Abnahme von Bauwerterhaltungsmaßnahmen. Des Weiteren ist das Betreiben von Nahwärmeversorgungssystemen Gegenstand der Unternehmung.

Gesellschafter und Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 52.000,00 € und wird zu 100 % von der Welterbestadt Quedlinburg gehalten.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19.10.2001 hat die Gesellschaft das Stammkapital von 100.000,00 DM auf 51.129,19 € umgestellt und sodann auf 52.000,00 € erhöht.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung.

zu 1.

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist seit 01.01.2014 Herr Sven Breuel, Diplomwirtschaftsingenieur.

Frau Iris Kinne-Seidig wurde mit Wirkung vom 01.01.2014 die Einzelprokura erteilt.

Bei der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB gebraucht gemacht.

zu 2.

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Ihm gehören an:

- der Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg,
- 5 Mitglieder des Stadtrates,
- 2 Mitglieder der Stadtverwaltung der Welterbestadt Quedlinburg,
- 2 Mitglieder, die von der Belegschaft entsandt werden.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtsjahres 2021 die folgenden Mitglieder an:

Vorsitzender:	Herr Hardy Seidel, Stadtrat
Stellvertretender Vorsitzender:	Herr Thomas Malnati, Stadtverwaltung Welterbestadt Quedlinburg
Mitglieder:	Herr Frank Ruch, Oberbürgermeister Welterbestadt Quedlinburg
	Herr Michael Busch, Stadtverwaltung Welterbestadt Quedlinburg
	Herr Andreas Damm, Stadtrat
	Herr Detlef Kunze, Stadtrat
	Herr Detlef Tichatschke, Stadtrat
	Herr Yves Ballin, Stadtrat
	Frau Dajana Buchal, Mitarbeitervertreterin
	Frau Manja Gerboth, Mitarbeitervertreterin

Für die Tätigkeit des Aufsichtsrates wurden im Berichtsjahr 7,0 T€ aufgewandt.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 3 planmäßige Sitzungen abgehalten.

Es ergingen 6 Umlaufbeschlüsse sowie eine Eilentscheidung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden gemäß §12 Punkt 4 des Gesellschaftsvertrags.

zu 3.

Zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020 fand am 16.07.2021 eine Gesellschafterversammlung statt. Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Welterbestadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung.

2.2.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2021

Bilanz der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH zum 31.12.2021 im Verhältnis zum Vorjahr

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2021	31.12.2020 €
Anlagevermögen	75.979.143,85	77.511.591,62
darunter:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.735,00	28.134,00
Sachanlagen	75.970.408,85	77.483.457,62
Umlaufvermögen	5.386.304,38	5.120.314,94
darunter:		
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u.a. Vorräte	2.843.176,26	2.685.241,61
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	261.965,39	300.346,92
Flüssige Mittel	2.281.162,73	2.134.726,41
Rechnungsabgrenzung	7.913,45	5.484,63
Bilanzsumme	<u>81.373.361,68</u>	<u>82.637.391,19</u>

Passiva

Bilanzposten	31.12.2021	31.12.2020 €
Eigenkapital	52.841.565,90	51.918.854,47
darunter		
Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
Gewinnrücklagen	51.465.580,65	51.465.580,65
Gesellschaftsvertragliche Rücklage	26.000,00	26.000,00
Andere Gewinnrücklagen	49.925,22	49.925,22
Bilanzgewinn/ -verlust	1.248.060,03	325.348,60
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	15.528,16	16.441,56
Rückstellungen	779.184,35	627.761,90
Verbindlichkeiten	27.631.517,58	29.967.092,36
Rechnungsabgrenzungsposten	105.565,69	107.240,90
Bilanzsumme	<u>81.373.361,68</u>	<u>82.637.391,19</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

<u>Gliederung</u>	01.01.-31.12.2021	01.01.-31.12.2020 €
Umsatzerlöse	11.514.081,14	11.189.375,92
Erhöhungen/Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	157.934,65	-88.141,36
Sonstige betriebliche Erträge	1.038.481,85	953.706,28
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	5.881.333,89	5.839.905,07
Personalaufwand	1.579.697,69	1.618.470,44
Abschreibungen	3.087.155,50	2.791.239,97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	530.191,63	1.028.316,29
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.445,07	2.862,17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	464.536,80	483.575,73
<u>Ergebnis nach Steuern</u>	<u>1.175.027,20</u>	<u>296.295,51</u>
Sonstige Steuern	232.315,77	246.739,19
<u>Jahresüberschuss- /-fehlbetrag</u>	<u>942.711,43</u>	<u>49.556,32</u>
Gewinnvortrag	305.348,60	275.792,28
<u>Bilanzgewinn</u>	<u>1.248.060,03</u>	<u>325.348,60</u>

Anzahl der Arbeitnehmer:

Die Gesellschaft beschäftigte 2021 neben dem Geschäftsführer und zwei Auszubildenden im Jahresdurchschnitt 24 Arbeitnehmer.

Ergebnisverwendung:

Die Gesellschafterversammlung hat dazu am 08.07.2022 folgenden Beschluss gefasst:

- Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 nebst Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg wird festgestellt.
- Der Bilanzgewinn in Höhe von 1.248.060,03 € wurde wie folgt verwendet:
 - a) Ausschüttung an die Gesellschafterin Welterbestadt Quedlinburg in Höhe von 20.000,00 €,
 - b) der verbleibende Betrag in Höhe von 1.228.060,03 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen
- Dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg, Herrn Sven Breuel, wurde für das Geschäftsjahr 2021 die Entlastung erteilt.
- Dem Aufsichtsrat der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg wurde für das Geschäftsjahr 2021 die Entlastung erteilt.

Allgemeine Angaben

Jahr	Wohneinheiten			Gewerbe			Garagen			Stellplätze und sonstige Vertragseinheiten		
	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019
Unternehmensbestand:	2.635	2.643	2.751	25	23	23	72	65	68	1.691	1.670	1.708
Fremdverwaltung:	260	276	279	87	103	101	123	130	129	509	527	524
Gesamt	2.895	2.919	3.030	112	126	124	195	195	197	2.200	2.197	2.232

	2021	2020	2019
Nettokaltniete	5,05 €/m ²	4,92 €/m ²	4,80 €/m ²
Betriebs- und Heizkosten	2,26 €/m ²	2,24 €/m ²	2,24 €/m ²
Rückstände aus Mietforderungen	35,4 T€	59,4 T€	64,8 T€
Ausgaben zur Substanzerhaltung und –verbesserung	2.485,0 T€	2.557,3 T€	2.551,6 T€
Abrissaufwand	12,8 T€	517,9 T€	436,4 T€
Leerstandsquote (WE/GE)	19,2 %	19,5 %	21,7 %
Vermietungsanschlussquote	96,2 %	95,3 %	92,83 %

Cashflow:	2021 in T€	2020 in T€	2019 in T€	2018 in T€
Jahresergebnis	943	49	174	137
Mittelzufluss/-abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	3.870	3.012	2.823	3.018
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.718	-2.978	-3.516	-2.280
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2.006	-219	-216	-1.849
Finanzmittelbestand am 31.12.	2.281	2.135	2.320	3.229

2.2.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks. Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft ist vorwiegend die Gewährleistung einer sozial verantwortbaren Wohnraumversorgung der Bürgerinnen und Bürger der Welterbestadt Quedlinburg. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA sind für das Unternehmen erfüllt.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wurde anhaltend von dem hohen Wohnungsleerstand beeinträchtigt. Das Überangebot an Wohnraum in der Welterbestadt Quedlinburg als auch der Bevölkerungsschwund in der strukturschwachen Region sowie die erheblichen Bevölkerungsverluste (1,1%/2021) auf Grund der demografischen Entwicklung sind unverändert wesentliche Ursachen für den hohen Leerstand. Die Leerstandsquote bei Wohnungen und Gewerbe beträgt zum 31.12.2021 19,2 % (VJ:19,5%), was bedeutet, dass 512 Wohnungen und Gewerbe (Vj 519 WE/GE) leer stehen. Im marktfähigen Bestand beträgt die Leerstandsquote 16,7 % (VJ: 16,7 %). Die Analyse der demographischen Entwicklung für die Welterbestadt Quedlinburg zeigt, dass die Einwohnerzahlen weiter sinken. Die Gesellschaft hat ein beschlossenes Unternehmenskonzept mit dem formulierten Ziel einer Bestandsbereinigung und qualitativen Verbesserung des Portfolios bis zum Jahr 2030, was den Rückbau von insgesamt 399 Wohneinheiten vorsieht.

Der Jahresüberschuss 2021 belief sich auf 943,0 T€ (Vj 49,0 T€). Damit hat sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um 894,0 T€ erhöht.

Beim Gesamtumsatz des Unternehmens ist eine Erhöhung von insgesamt 324,7 T€ zu verzeichnen.

Die Sollmieten für Wohnungsmieten einschließlich der Modernisierungsumlage erhöhten sich um 228,6 T€ vor allem durch den Erwerb der Steinbrücke 18 sowie Mieterhöhungen auf Grund von Modernisierungen und Vergleichsmieterhöhungen.

Bei den Gewerbemieten ist ein Anstieg von 119,0 T€ insbesondere aufgrund des Erwerbs der Steinbrücke 18 zu verzeichnen.

Die Sollmieten bei Garagen und Stellplätze erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 14,1 T€ insbesondere aufgrund des Erwerbs der Steinbrücke 18 sowie aufgrund von Mieterhöhungen im Rahmen der Neuvermietung.

Die Position Pacht stieg zum Vorjahr um 11,7 T€ durch Entgelterhöhungen bereits zum 01.07.2020. Die Position Weiterberechnung an Mietern ist in Höhe von 145,7 T€ in den sonstigen Umsatzerlösen aus Hausbewirtschaftung ausgewiesen.

Die Erlösschmälerung sank bei Mieten und Pachten 55,1 T€ aufgrund der guten Vermietungsanschlussquote und des gesunkenen Leerstandes.

Die Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit sanken um 6,2 T€, da die Bewirtschaftung der Steinbrücke 18 in den eigenen Bestand übergegangen ist.

Die Erhöhung bei den betrieblichen Erträgen beträgt 84,8 T€. In den sonstigen betrieblichen Erträgen wirken sich wesentlich die Erträge aus Zuschreibung sowie die Erträge aus

Grundstücksverkäufen aus.

Insgesamt sind die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung um 42,7 T€ zum Vorjahr gestiegen, was hauptsächlich durch erhöhte Heizkosten (+136,4 T€) verursacht wurde. Die Hauswartkosten sowie Gartenpflege stiegen um 55,7 T€ aufgrund tariflicher Anpassungen. Bei der Instandhaltung und Modernisierung ist ein Rückgang um 81,8 T€ (2,9%) zu verzeichnen.

Die Höhe der nicht umlagefähigen Heiz- und Betriebskosten beträgt 245,2 T€ und sank zum Vorjahr leicht.

Bei den Personalkosten ist insgesamt eine Verringerung von 38,8 T€ aufgrund des Ausscheidens eines Mitarbeiters zum 30.06.2021 zu verzeichnen.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Gebäude, Außenanlagen und Betriebsvorrichtungen erhöhte sich aufgrund der Aktivierung der Investitionen um 23,6 T€ zudem wurden die außerplanmäßige Abschreibung i.H.v. 917,1 T€ (Vj 668,0 T€) vorgenommen. Des Weiteren erhöhte sich auch die Abschreibung auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (+25,7 T€) aufgrund der Anlagenzugänge.

Zum Vorjahr sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 498,1 T€. Die Gründe dafür sind im Wesentlichen die Abrisskosten (-505,2 T€) und die Position Gerichtskosten (-19,2 T€).

Dagegen erhöhten sich die Abschreibung von Forderungen gegen Vermieter (19,9 T€) und die Instandhaltung und sonstige Betriebskosten Verwaltungsgebäude (23,1 T€).

Der Jahresüberschuss 2021 belief sich auf 942,7 T€. Damit hat sich das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr um 893,2 T€ verbessert.

Der Jahresüberschuss wurde mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Damit beläuft sich der Bilanzgewinn auf 1.248,1 T€. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Gesellschafterversammlung sollen an die Gesellschafterin 20,0 T€ ausgeschüttet und 1.228,1 T€ auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Vermietungssituation der Gesellschaft war im Geschäftsjahr von einer gesunkenen Fluktuation gekennzeichnet. 208 Wohnungen wurden gekündigt und 200 Wohnungen konnten neu vermietet werden. Die Vermietungsanschlussquote betrug 96,2 % (VJ: 95,3 %). Mieterhöhungsspielräume sind weiterhin sehr begrenzt. Auch in 2021 konnte das Unternehmen die Mieten hauptsächlich nur aufgrund von Modernisierungen anpassen. Die Mietforderungen lagen im Jahr 2021 bei 35,4 T€ (VJ 59,4 T€).

Die Gesellschaft hat 37 Mietern (VJ 62) wegen erheblicher Mietzahlungsrückstände gekündigt. Nachdem von diesen 37 Mietern 28 die offenen Forderungen beglichen hatten, wurden die Mietverhältnisse fortgesetzt. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 33 (VJ: 48) Mahnbescheide und 8 (VJ: 3) Räumungsklagen gerichtlich durchgesetzt. Ein größeres Augenmerk legte das Unternehmen auf Ratenzahlungen, Abtrittserklärungen für Kosten der Unterkunft und Wohngeld. Damit verhindert das Unternehmen für die Mieter einen drohenden Wohnungsverlust. 2021 wurden mit 72 (Vj 83) Mietern Ratenzahlungsvereinbarungen abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr hat die Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg ein Auftragsvolumen von 4.635,4 T€ (VJ: 6.877,7 T€) an Bauleistungen vergeben. Somit trägt das kommunale Unternehmen in einem nicht unerheblichen Maße zum Erhalt von Arbeitsplätzen in kleinen und mittelständischen Unternehmen und damit auch zur Stabilität der regionalen Wirtschaft bei. Allein in die Instandhaltung am Bestand sind 2.485,0 T€ (VJ: 2.557,0 T€) und in Neubau- und Sanierungsobjekte 2.016,2 T€ abzüglich 895,9 T€ Fördermittel (VJ: 562,5 T€) geflossen. Für den Abriss wurden 12,8 T€ (Vj 518,0 T€) eingesetzt. Die geleisteten Anzahlungen für den Kauf eines gemischt genutzten Grundstückes betragen 121,4 T€.

Die Liquidität des Unternehmens war infolge langfristiger Finanzierungen zu keinem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gefährdet. Die Bundesbank stuft die Gesellschaft mit Bilanzstichtag 31.12.2020 erneut als „notenbankfähig“ ein.

Prognose, Chancen und Risikobericht

Die Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg wird auch zukünftig das Ziel haben, bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Da sich die gesamtwirtschaftliche Lage, und hier insbesondere die Bevölkerungsentwicklung, auf die Wohnungswirtschaft auswirkt, ist es weiterhin das vorrangige Ziel der Gesellschaft, den zur Wohnungsversorgung erforderlichen Wohnraum vollständig zu modernisieren und der Nachfrage entsprechend umzugestalten, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhalten.

Durch Modernisierungsvorhaben, umfassende energetische Sanierungen und Neubau wird die Gesellschaft weiterhin kontinuierlich versuchen, den Wohnungsbestand aufzuwerten und die durchschnittlichen Mieteinnahmen weiter zu steigern, um ihre Marktposition zu sichern. Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren die Umsetzung des Unternehmenskonzeptes sein.

Die Sanierung des Gebäudes Erlenstraße 5 mit Einbau eines Aufzuges wird den Anteil barrierearmer Wohnungen im Bestand der Gesellschaft deutlich erhöhen. Die Sanierung des Wohngebäudes Käthe-Kollwitz-Str. 19 soll die Dekarbonisierung des Bestandes durch überwiegende Nutzung von regenerativen Energien einläuten.

Hinsichtlich der Erfolgsplanung geht die Gesellschaft bis 2030 trotz Verringerung des Wohnungsbestandes aufgrund der Erhöhung der durchschnittlichen Mieten von annähernd gleichbleibenden Einnahmen aus der Hausbewirtschaftung aus. Die Erlösschmälerungsquote wird auf ca. 12 % eingeschätzt. Die Investitionen sollen sich in den nächsten Jahren um einen Betrag von jährlich ca. 3.000,0 T€ bis 4.000,0 T€ bewegen. Ein weiteres Ziel ist eine solide Basis zur Liquiditätssicherung.

Die Geschäftstätigkeit wird sich auch zukünftig hauptsächlich auf die Vermietung des eigenen Wohnbestandes konzentrieren. Das Geschäftsfeld WEG-Verwaltung wird aus wirtschaftlichen Gründen nur noch bis 31.12.2022 fortgesetzt.

Ein bestandsgefährdendes Risiko ergibt sich aus der Leerstandsquote, dem Verhältnis aus Cashflow zur Tilgung sowie aus Veränderungen von mietrechtlichen Regelungen.

Durch die im 2. Halbjahr 2021 gestiegenen Energiepreise werden die Haushalte stark belasten und dies wird voraussichtlich Auswirkungen auf das Ergebnis der Gesellschaft haben.

Die nun 2 Jahre andauernde Corona-Pandemie hat die Unternehmenstätigkeiten nur in geringem Maße beeinflusst.

Einen weiteren Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft hat die Verknappung der Ressourcen im Baubereich, welche zu höheren Baupreisen führt.

Des Weiteren hat die Verschärfung der Anforderungen nach Energieeinsparungsverordnung zum 01.01.2016 zu steigenden Kosten bei Neubau und umfassender Sanierung geführt. Durch die am 01.01.2021 eingeführte CO²-Bepreisung kann eine wirtschaftlich negative Auswirkung auf das Unternehmen nicht ausgeschlossen werden.

Risiken für die Gesellschaft können sich aus einem drohenden Rechtsstreit mit der Däschler Architekten & Ingenieure GmbH ergeben.

Auch die Fortsetzung der Erhebung von Ausgleichsbeträgen nach § 154 BauGB für im Sanierungsgebiet gelegene Grundstücke der Gesellschaft können zu höheren Aufwendungen führen.

Die Geschäftsführung schätzt trotz schwieriger und zukünftig zu erwartender weniger positiven Rahmenbedingungen für die Wohnungswirtschaft insgesamt die Entwicklung des Unternehmens für die kommenden Jahre positiv und stabil ein.

2.3 Quedlinburg–Tourismus–Marketing GmbH

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 06484 Quedlinburg, Markt 4. Zu erreichen über die Internetadresse: www.quedlinburg-info.de; per E-Mail: qtm@quedlinburg.de; Tel.: 03946/905620 oder Fax: 03946/905627.

Gründung des Unternehmens

Die Gründung erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 20.04.1999, geändert am 19.11.2004 und 17.08.2015 mit Eintragung im Handelsregister Amtsgericht Stendal unter der HRB 111567.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind die Förderung des Tourismus in der Welterbestadt Quedlinburg und deren Ortsteile sowie die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und die Herausstellung der Kernkompetenz Quedlinburgs insbesondere als attraktives Reiseziel, Tagungs- und Kongressstandort sowie als Standort mit optimalen Rahmenbedingungen für den Bereich Gesundheit und Pflege. Die Gesellschaft tritt dabei als Veranstalter auf.

Hierzu übernimmt die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben:

- a) die Förderung und Entwicklung des Tourismus in und um die Welterbestadt Quedlinburg, sowie die Beratung und Unterstützung der Gesellschafterin in Angelegenheiten des Tourismus,
- b) die Konzeption und Durchführung der Image- und Stadtwerbung sowie des Stadtmarketings, insbesondere die Erhöhung und Vermarktung des Bekanntheitsgrades der Welterbestadt Quedlinburg als attraktives Reiseziel im In- und Ausland,
- c) die Marktforschung und -analyse sowie Entwicklung von Marketingstrategien, Zielgruppendefinition und -ansprache, insbesondere durch Messebesuche und Messeteilnahmen,
- d) die touristische Öffentlichkeitsarbeit für die Welterbestadt Quedlinburg in Presse, Rundfunk und Fernsehen sowie die Aktualisierung, Herausgabe und Verteilung von Werbe- und Informationsmaterialien über die Welterbestadt Quedlinburg,
- e) der Betrieb von Touristinformationen für die Gesellschafterin,
- f) die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen mit kulturellem, sozialem und traditionsbildendem Hintergrund wie lokale Konzerte, Volksfeste, Weihnachtsmärkte,
- g) die Förderung der Pflege und Bewahrung des regionalen Brauchtums sowie Präsentation von regionaltypischen Souvenirs und Publikationen,
- h) die Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden und anderen im Bereich des Tourismus tätigen Organisationen und privaten Unternehmen,
- i) die Wahrnehmung sonstiger Maßnahmen, die der Förderung der oben genannten gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen dienen.

Daneben erbringt die Gesellschaft insbesondere folgende Dienstleistungen, die nicht zu den Dienstleistungen vom allgemeinen wirtschaftlichen Interesse (DAWI) zählen, soweit sie nicht im Einzelfall für die Erbringung von DAWI als Nebendienstleistungen förderlich sind:

- a) der Ein- und Verkauf von Merchandisingartikel (Souvenirs, Bücher, Karten etc.),
- b) die Vermittlung von Stadtführungen in der Welterbestadt Quedlinburg,
- c) die Unterkunftsvermittlung gegen Provision und Auftreten als Reiseveranstalter,
- d) Karten(vor)verkauf gegen Provision,
- e) die Erbringung von unternehmensbezogenen Marketingdienstleistungen gegen Provision und die gezielte Werbung für Unternehmen,
- f) die Veranstaltung von Tagungen, Seminare und Feiern für Dritte gegen Provision,
- g) die Parkplatzbewirtschaftung

Gesellschafter

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600,00 € und wird zu 100% von der Welterbestadt Quedlinburg gehalten.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft und ihre Zusammensetzung:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat und
3. die Gesellschafterversammlung

zu 1.

Seit 26.10.2017 wird die Gesellschaft durch ihre alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin, Frau Doreen Walter, vertreten. Frau Damaris Sachse wurde zum 01.01.2020 die Einzelprokura für die QTM GmbH erteilt.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß der Schutzformel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

zu 2.

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus 5 Mitgliedern.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtsjahres 2021 folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:	Oberbürgermeister Frank Ruch,
Stellv. Vorsitzender:	Stadtrat Stefan Helmholz,
Mitglieder:	Stadtrat Hardy Seidel,
	Stadtrat Klaus Mansfeldt,
	Stadtrat Christian Wendler

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2021 eine Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 4,0 T€.

Gemäß § 9 Ziffer 7 des Gesellschaftsvertrages hat der Aufsichtsrat einen Beirat berufen, bestehend aus fachberatenden Mitgliedern.

Ihm gehören zum Ende des Berichtsjahres an:

- Herr Helge Albrecht im Auftrag der Harzsparkasse
- Herr Jens Träger als Vertreter des HOGA
- Frau Sybille Rathmann vom Gästeführerverein Quedlinburg e.V.

zu 3.

Der Oberbürgermeister vertrat die Welterbestadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung. Diese fand am 16.07.2021 zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2020 statt.

2.3.1 Auszug aus dem Jahresabschluss zum Berichtsjahr 2021

Bilanz der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH zum 31.12.2021

Aktiva		
Bilanzposten	31.12.2021	31.12.2020 €
Anlagevermögen	64.045,50	11.563,50
davon:		
immaterielles Vermögen	2.607,00	2.851,00
Sachanlagen	61.438,50	8.712,50
Umlaufvermögen	338.252,93	271.194,64
davon:		
Vorräte	37.713,18	32.605,67
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	125.476,24	165.382,55
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	175.063,51	73.206,42
Rechnungsabgrenzung	41.670,41	20.597,10
Bilanzsumme	443.968,84	303.355,24

Passiva		
Bilanzposten	31.12.2021	31.12.2020 €
Eigenkapital	146.581,94	59.524,88
davon:		
Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
Kapitalrücklagen	147.659,70	57.659,70
Verlustvortrag	-23.734,82	-2.959,39
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-2.942,94	-20.775,43
Rückstellungen	20.857,00	24.427,50
Verbindlichkeiten	276.477,90	219.350,86
Rechnungsabgrenzungsposten	52,00	52,00
Bilanzsumme	443.968,84	303.355,24

Gewinn- und Verlustrechnung der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

<u>Gliederung</u>	01.01.-31.12.2021 €	01.01.-31.12.2020 €
Umsatzerlöse	660.462,39	479.964,35
Sonstige betriebliche Erträge	213.628,23	131.921,49
Materialaufwand	445.050,15	221.428,58
Personalaufwand	627.412,56	609.997,02
Abschreibungen auf Sachanlagen	9.643,59	6.844,26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	233.709,31	281.830,17
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	98,97	153,76
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100,92	0,00
Ergebnis nach Steuern	-441.726,94	-508.060,43
Sonstige Steuern	216,00	215,00
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-441.942,94	-508.275,43
Verlustabdeckung	439.000,00	487.500,00
Bilanzergebnis	-2.942,94	-20.775,43

Das Bilanzergebnis setzt sich aus dem DAWI-Bereich mit einem Defizit in Höhe von 60.949,03 €, dem Nebentätigkeitsprivileg mit einem Gewinn von 40.575,69 € und der wirtschaftlichen Tätigkeit mit einem Gewinn von 17.430,40 € zusammen.

Ergebnisverwendung:

Die Gesellschafterversammlung hat am 29.08.2022 die folgenden Beschlüsse gefasst:

1. Der Jahresabschluss nebst Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH wurde festgestellt.
2. Die Gesellschafterin legt einen Betrag in Höhe von 439.000,00 € als institutionelle Förderung der anteiligen Fehlbedarfsfinanzierung in die Gesellschaft ein.
3. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.942,94 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Der Geschäftsführerin, Frau Doreen Walter, wurde für das Geschäftsjahr 2021 die Entlastung erteilt.
5. Dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr 2021 die Entlastung erteilt.

Der Cashflow entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Cashflow	2021 T€	2020
Cashflow nach DVFA/SG	-432	-501
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-389	-623
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-62	-1
Cashflow aus der Finanztätigkeit	529	487
Finanzmittelfond am Ende der Periode	87	9

Anzahl der Arbeitnehmer:

Im Jahresdurchschnitt 2021 hat die Gesellschaft 16 Mitarbeiter/-innen in Voll- und Teilzeit (ohne Geschäftsführer) sowie eine geringfügige Beschäftigte und 2 Auszubildende.

2.3.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Darstellungen der Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 128 Abs.2 KVG LSA liegen für das Unternehmen vor.

Das Jahr 2021 hat die Tourismusbranche vor große Herausforderungen gestellt.

Bis zum Frühsommer ruhte das Tourismusgeschäft aufgrund des flächendeckenden Lockdowns. Im Sommer und Herbst verzeichnete die Tourismusbranche wieder positiven Zuwachs, der dann im Dezember durch die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie wieder einbrach.

Die QTM GmbH hat auch in 2021 versucht, ihre Aufgabe als kommunale Gesellschaft, Netzwerker und zentraler Ansprechpartner der touristischen Dienstleister und Gäste gerecht zu werden.

Die Marketingarbeit lief abgestimmt auf die jeweiligen Reisebedingungen konsequent weiter. Bereits zu Beginn des Jahres wurden mehrere Kampagnen konzipiert und vorbereitet, die mit Beendigung des Lockdowns für den Urlaub in der Welterbestadt Quedlinburg warben. Auch im Bereich der Digitalisierung und Kommunikation wurden neue Formate entwickelt, um Quedlinburg weiterführend als nachhaltige Tourismusdestination erfolgreich im Markt zu etablieren.

Die Ankünfte und Übernachtungszahlen (in meldepflichtigen Betrieben; ab 10 Betten) in der Gesamtstadt Quedlinburg haben sich 2021 gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert. Von 337.507 Übernachtungen auf 341 842 Übernachtungen. Das sind 1,3 % mehr als 2020, jedoch 27 % weniger als in 2019.

Die Übernachtungsdauer stieg nochmals von 3,2 auf 3,3 Tage (2019 nur 2,8 Tagen). Quedlinburgs Beherbergungsmarkt ist in den letzten Jahren gravierend im Ferienwohnungsbereich (vor allem nicht meldepflichtig, da unter 10 Betten) gewachsen. Nach neusten statistischen Zahlen existieren in der Gesamtstadt 333 nicht gewerbliche Vermieter mit rund 1.050 Betten, im Hotelsegment 27 Betriebe mit 1.512 Betten.

Die Welterbestadt Quedlinburg ist und bleibt mit seiner Integration in die Landesthemen „Gartenträume“ und „Straße der Romanik“, der Aufnahme Quedlinburgs in die Liste der Welterbestätten der UNESCO oder auch der Zugehörigkeit zum Harz eine der bedeutendsten Tourismusdestinationen im Land Sachsen-Anhalt und trägt weiterhin stabil mit fast 6 % des Übernachtungsaufkommens des Landes und fast 20 % des Landkreises Harz wesentlich zur Wertschöpfung im Bereich der Tourismuswirtschaft bei.

Quedlinburg gilt nicht nur in der Vermarktung als Kulturreiseziel als Highlight, sondern bietet durch die Nähe verschiedener überregionaler und regionaler Radwege (Europaradweg R1, Harzrundweg, Harzvorland-Radweg), attraktiver Wanderwege (Selketal-Stieg, Harzer Hexenstieg, Klosterwanderweg) und den Anschluss an das Netz der Harzer Schmalspurbahnen einen aktiv- und naturtouristischen Anlaufpunkt im Harz.

Durch die Integration der Ortsteile Bad Suderode und Gernrode wird den Gästen auch ein breites Spektrum an spirituellem Tourismus und Gesundheitstourismus geboten.

Zur Bewältigung der Krise hat die Gesellschaft eine starke Rolle als Wissensdrehscheibe und Informationsplattform für die touristischen Dienstleister und Gäste eingenommen. Im Bereich Imagewerbung und in der Produkterweiterung wurde kreativ gearbeitet. Die Website der QTM GmbH (quedlinburg-info.de) hat sich als effektives Marketing- und Informationstool etabliert. Im Jahr 2021 konnten 1.005.722 Seitenaufrufe (+5,56 %) registriert werden.

Wie geplant wurde zu Beginn des Jahres der neue Veranstaltungskalender integriert, der nicht nur optisch deutlich ansprechender ist, sondern auch von Kulturschaffenden und Veranstaltern als pflegeleichter wahrgenommen wird.

Die größte inhaltliche Neuerung an der Website ist die Veröffentlichung der englischsprachigen Inhalte.

Die Clipessence GmbH produziert im Auftrag und auf Rechnung der Deutschen Telekom für das Portal MagentaVR ein 360° - Video in Quedlinburg. Die Agentur fischerAppelt, relations GmbH produziert im Auftrag und auf Rechnung der Investitions- und Marketing Gesellschaft Sachsen-Anhalt (IMG) Videos in den Welterbestätten des Landes.

Im Dezember konnten zwei digitale Infopunkte in der Quedlinburg-Information, Markt 4 installiert werden. Ein weiteres dieser Touchterminals soll im Ortsteil Gernrode in unmittelbarer Nähe zum Kulturdreieck installiert werden.

Im Jahr 2021 wurde gemeinsam mit vielen Kulinarik- und Handwerkerpartnern den Grundstein für einen Pocketguide als Genuss- und Handwerksführer gelegt.

Der viele Jahre erfolgreiche Kalender Pflanze- und Denkmal® konnte im August an interessierte Firmen und auch Privatpersonen ausgeliefert werden. In der Kalenderauflage 2022 wird um Spenden für den Ökogarten geworben, um das Projekt der Saatzüchter zu unterstützen.

Für Groß und Klein wurde durch die QTM GmbH eine neue Schatzkarte produziert, nachdem die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ihre Produktion eingestellt hat. Die Erstellung einer Rad- und Wanderkarte mit GPS Daten wurde in dritter Auflage und die Vorarbeiten in Bezug auf die Erstellung eines eigenen Wartenflyers umgesetzt. In Zusammenarbeit mit der Harzer Schmalspurbahn und den Stadtwerken Quedlinburg wurde das Produkt „Badespaß im Selketal“ mittels eines produzierten Flyers durch die QTM beworben.

Der Urlaubskatalog 2022 wurde noch einmal deutlich aufgewertet, indem der Seitenumfang erhöht wurde.

Die Königstage und Hoftage im Rahmen der Festzeit 2022 wurden konzipiert. Ebenso wurde dazu ein Maßnahmenplan für das Marketing seitens der QTM entwickelt, der alle Medien und Bereiche berücksichtigt. Erstmals wurde zwischen zwei kulturellen Höhepunkten in Goslar und in der Welterbestadt Quedlinburg eine Kooperation geschlossen, um diese Events gemeinsam zu vermarkten.

Für die Umsetzung der Hof- und Königstage wurde ein Antrag auf Fördermittel aus dem Bereich EFRE bei der Investitionsbank erstellt.

Die Fortsetzung der Arbeit mit dem Landestourismusverband (LTV), die Fortführung der Kooperationen mit dem Harzer Tourismus Verband (HTV), die Vermarktung innerhalb des Themenjahres der DZT und der Landeskampagne der IMG sowie die Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Unesco-Welterbeverein haben sich gerade in diesem schwierigen Jahr bewährt. Die QTM GmbH vertritt die Interessen Quedlinburgs im Verein „UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V.“, im HTV, bei der IMG, in der neuen Hanse und im Kurorte – und Heilbäderverband, in der deutschen Fachwerkstrasse, Klosterwanderwege und Harzer Tagungspool.

Die QTM GmbH war geschäftsführend für den Selketal-Stieg-Pool tätig. Per 15.07.2021 wurde dieser aufgelöst.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem LTV – Straße der Romanik war die QTM GmbH zur Preisverleihung im September 2021 des „Romanikpreises 2020“ in Merseburg und hat die Ausschreibung für den Quedlinburger Musiksommer e.V. gewonnen.

Im Bereich Stadtführungen sind nach wie vor Gruppenführungen fast ausgeschlossen, da die Reisebranche durch die Corona-Maßnahmen stark eingeschränkt wurde. Im Bereich Individual- und öffentliche Führungen konnten fast die Zahlen auf Vorjahresniveau erreicht werden.

Nach der intensiven Erstellung von Weihnachtsmarktaufbauplänen in drei Varianten konnte auf Grund der Entscheidung zwischen Welterbestadt Quedlinburg und QTM GmbH diesen in 2G stattfinden zu lassen. Auf dem Markt konnten final 57 Stände aufgebaut werden. Neue Beleuchtungselemente an Bühne und diversen Hütten kamen bei den Besuchern äußerst positiv an. Eine 14 m hohe Pyramide fand erstmals Platz auf dem Markt und begeistert die Gäste. Im Bereich Marktstraße und Kornmarkt wurde der Märchenwald aufgebaut. Es gab in 2021 sieben Höfe mit einem sehr vielfältigen Angebot. Der Mathildenbrunnen wurde mittels eines Lichterwaldes und einer illuminierten Rentierfamilie bespielt und es gab ein kleines gastronomisches Angebot.

Der 15. Lebendige Adventskalender konnte durch das große Arrangement der Anwohner des Schlossberges organisiert und dieses Mal auch an allen 24 Tagen durchgeführt werden.

Der Grubenlichtermarkt mit Bergparade in Bad Suderode wurde durch den Harzklubzweigverein kurzfristig abgesagt, ebenfalls der Advent im Stiftshof in Gernode.

Nach der kurzfristigen Anordnung der 2G Plus Variante durch den Landrat war die lokale Inanspruchnahme stark gesunken. Trotz aller positiver Effekte wurde der Markt am 05.12.2021 geschlossen. Gleichzeitig wurden den Ausstellern anteilige Standgebühren in Höhe von 70,0 T€ zurückgezahlt.

Die Umsätze der Gesellschaft haben sich zum Vorjahr um 180,4 T€ (38%) erhöht, erreichen aber noch nicht das Niveau vor der Corona-Pandemie. Hauptgrund sind auch 2021 die pandemiebedingten Einschränkungen im Tourismus und Veranstaltungsmanagement. Besonders bei den Pauschalreisen (94,4 T€) ist aber ein Anstieg zu verzeichnen. Bei den Stadtführungen konnte das Vorjahresergebnis nicht erreicht werden (-10,8 T€). Der Warenverkauf entsprach dem Vorjahresergebnis. Bei der Position Tagungen verringerten sich hier ebenfalls die Umsätze um -38,3 T€, da die meisten Veranstaltungen aufgrund der pandemiebedingten Vorgaben abgesagt werden mussten.

Die Zimmervermittlung weist zum Vorjahr eine Erhöhung von 4,3 T€ aus. Die großen Buchungsportale sind für die QTM GmbH eine starke Konkurrenz.

Die sonstigen Erträge beinhalten hauptsächlich die beantragte Dezemberhilfe (167,8 T€) sowie Erträge aus Sponsoring (9,0 T€) und Erstattung Lohnfortzahlung (6,6 T€).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und für bezogene Waren erhöhten sich korrespondierend zu den Umsätzen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen erhöhen sich ebenfalls deutlich zum Vorjahr um 217,2 T€, hauptsächlich bedingt durch die Adventsstadt und Pauschalreisen, was mit dem Anstieg der Umsätze korreliert.

Die Vergütung der Mitarbeiter stieg um 6,9 T€ auf der Grundlage der Anpassung an die Tarifsteigerungen des TVöD und die Steigerung auf 90 % des Tarifvertrages. 2021 waren insgesamt 16 Mitarbeiter sowie die Geschäftsführerin beschäftigt. Außerdem waren eine geringfügige Beschäftigte sowie zwei Auszubildende (ein Azubi ab 01.08.21) tätig. Die Personalkosten konnten auf Grund von Kurzarbeit in der Zeit des Lockdowns minimiert werden. Überstunden genau wie Urlaubstage wurden fast vollständig abgebaut und genutzt.

Das negative Jahresergebnis von 2.942,94 € ist grundsätzlich das positive Resultat aus bedachtem Handeln in Bezug auf die Pandemie COV-19.

Eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von 90.000 € erfolgte im Geschäftsjahr 2021.

Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren bestehenden Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Die Investitionstätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich weitgehend auf Neu- oder Ersatzbeschaffungen für die Bereiche Büro und EDV sowie für den Weihnachtsmarkt.

Die QTM GmbH hat trotz aller Widrigkeiten durch die COVID 19 – Pandemie auch in 2021 solide und bedacht gewirtschaftet. Presseberichterstattungen mit Kampagnen, Journalistenreisen, digitale Produkte, ein gestärktes Binnenmarketing waren auch in 2021 eingeschränkt möglich und forcierten die touristischen Übernachtungszahlen soweit möglich. Der kontinuierliche nationale und internationale Image-Auf- und Ausbau der Welterbestadt Quedlinburg hängt weiterhin nicht nur vom institutionellen Zuschuss, sondern zunehmend auch von der Beherbergungssituation in Quedlinburg ab. Mit der derzeit vorhandenen Gesamtanzahl der Betten, vor allem im Hotelbereich, hat Quedlinburg gegenüber dem steigenden Niveau der Gästekünfte keine ausreichenden Bettenkapazitäten. In den neuen Ortsteilen liegen ebenfalls weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens. Für die bessere Vermarktung der Aktiv- und Gesundheitsangebote ist eine zeitnahe Reaktivierung des Kurzentrums in Bad Suderode von entscheidender Bedeutung.

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft wird auf absehbare Zeit keine vollständige Eigenfinanzierung erwirtschaften können. Ein Fortbestand der Gesellschaft ist daher nur möglich, wenn die nicht durch Einnahmen gedeckten Aufwendungen durch Verlustzuweisungen entsprechend des Gesellschaftsvertrages und des Betrauungsaktes ausgeglichen werden.

Bei der Größe der QTM GmbH liegt kein eigenes Risikomanagementsystem im Unternehmen vor. Die vorhandenen Kontrollmechanismen sind jedoch geeignet, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen. Hierzu zählen die Einführung einer Tax-Compliance Richtlinie sowie Handbücher, die terminierte Zahlungen und Aufgaben in der Geschäftsführung überwachen helfen und Bestellvorgänge mit entsprechendem Handling darlegen.

2.4 Harzer Schmalspurbahnen GmbH, Wernigerode

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Friedrichstraße 151 in 38855 Wernigerode. Zu erreichen über die Internetadresse: www.hsb-wr.de; per E-Mail: info@hsb-wr.de; Tel.: 03943/558-0; Fax: 03943/558-112.

Gründung des Unternehmens/Handelsregister

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte vor der Abfassung des Gesellschaftsvertrages vom 19.11.1991 und wurde mit der ersten Eintragung vom 09.09.1992 unter der HRB 3415 in das Handelsregister des Amtsgerichts Magdeburg eingetragen. Die elektronische Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichtes Stendal erfolgte unter der HRB 103415.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Eisenbahnen zur Personen- und Güterbeförderung auf den Strecken Wernigerode – Nordhausen; Drei-Annen-Hohne – Brocken; Gernrode – Hasselfelde; Alexisbad – Harzgerode; Stiege – Eisfelder Talmühle. Eine Erweiterung des Streckennetzes ist möglich. Einrichtung, Erwerb, Betrieb, Pachtung und Verpachtung von Kraftverkehrslinien und Omnibusgelegenheitsverkehr, Vornahme von sonstigen Geschäften und Beteiligungen aller Art, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszwecks unmittelbar und mittelbar dienlich sein können. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten.

Im März 2006 erfolgte eine Streckenerweiterung von Gernrode nach Quedlinburg.

Stammkapital/ Stammeinlagen

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 1.533.875,64 €. Im Geschäftsjahr wurde das Stammkapital von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Gesellschafter:	<u>volle €</u>	<u>%</u>
Landkreis Harz	644.227	42,0
Landkreis Nordhausen	306.775	20,0
Stadt Wernigerode	199.403	13,0
Stadt Nordhausen	153.387	10,0
Stadt Harzgerode	82.830	5,4
Welterbestadt Quedlinburg	92.033	6,0
Stadt Oberharz am Brocken	38.348	2,5
Braunlage Tourismus GmbH	7.669	0,5
Gemeinde Harztor	9.204	0,6
<u>Insgesamt</u>	<u>1.533.876</u>	<u>100,0</u>

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. der Geschäftsführer
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung.

zu 1.

Die Gesellschaft wird von dem alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer, Herrn Kreisverwaltungsoberrat Matthias Wagener, Wernigerode, vertreten. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB nicht befreit.

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers ist gemäß der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB verzichtet worden.

Die Prokura haben Herr Christian Klamt und Herr Norman Just.

zu 2.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtszeitraumes 2021 folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Peter Gaffert, Wernigerode

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Landrat Matthias Jendricke, Nordhausen

Übrige Mitglieder:

Herr Landrat Thomas Balcerowski, Halberstadt

Herr Bürgermeister Marcus Weise, Harzgerode

Herr MdK Ronald Fiebelkorn, Bürgermeister, Stadt Oberharz am Brocken

Herr Stadtrat Christian Lauterbach, Nordhausen

Herr Leitender Ministerialrat Michael Flore, Erfurt

Herr Bürgermeister Stephan Klante, Harztor

Herr Ministerialrat Hans-Heinrich Röhrs, Magdeburg (bis 15.09.2021)

Herr Ministerialrat Dirk Rasch, Magdeburg (ab 30.09.2021)

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 keine Bezüge erhalten.

zu 3.

Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Welterbestadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung. Im Geschäftsjahr 2020 fanden 3 Gesellschafterversammlungen und 4 Aufsichtsratssitzungen statt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 15.09.2021 den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2020 festgestellt.

2.4.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2020

Bilanz der Harzer Schmalspurbahn GmbH zum 31.12.2020:

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2021	31.12.2020 €
Anlagevermögen	40.823.464,23	37.837.427,35
davon:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	262.137,52	402.744,52
Sachanlagen	40.557.326,71	37.430.682,83
Finanzanlagen	4.000,00	4.000,00
Umlaufvermögen	25.358.736,67	18.789.741,42
davon:		
Vorräte	2.083.380,74	2.002.920,99
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.542.759,73	1.173.667,97
Wertpapiere	5.719.819,47	5.535.965,37
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.012.776,73	10.077.187,09
Rechnungsabgrenzung	489,33	4.881,46
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	45.072,63	27.275,50
<u>Summe der Aktiva</u>	<u>66.227.762,86</u>	<u>56.659.325,73</u>

Passiva

Bilanzposten	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Eigenkapital	9.947.028,54	9.054.140,76
Gekennzeichnetes Kapital	1.533.875,64	1.533.875,64
Kapitalrücklage	3.322.885,40	1.712.315,90
Andere Gewinnrücklagen	6.062.139,81	6.062.139,81
Bilanzverlust	-971.872,31	-254.190,59
Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen	24.545.354,43	25.851.135,43
Rückstellungen	17.504.173,22	12.211.000,43
Verbindlichkeiten	14.225.269,49	9.538.863,86
Rechnungsabgrenzungsposten	5.937,18	4.185,25
Summe der Passiva	66.227.762,86	56.659.325,73

Gewinn- und Verlustrechnung der Harzer Schmalspurbahnen GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Gliederung	01.01.-31.12.2021	01.01.-31.12.2020 €
Umsatzerlöse	16.819.020,42	13.828.679,13
Sonstige betriebliche Erträge	14.235.553,19	13.854.405,00
Materialaufwand	14.363.621,19	10.417.929,79
Personalaufwand	12.661.540,09	12.390.119,41
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.307.740,77	2.360.754,14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.189.864,64	2.240.789,25
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44.823,62	32.963,83
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	238.102,71	203.770,92
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	32.621,52	29.395,76
Ergebnis nach Steuern	-694.093,69	73.288,69
Sonstige Steuern	23.588,03	23.667,61
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-717.681,72	49.621,08
Verlustvortrag	-254.190,59	-303.811,67
Bilanzverlust	-971.872,31	-254.190,59

Ergebnisverwendung:

Der Bilanzverlust in Höhe von 971.872,31 € wird auf neue Rechnung zum 01.01.2022 vorgetragen.

Darstellung der Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2021		31.12.2020		31.12.2019	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen (=langfristg.gebundenes Vermögen)	40.823	61,6	37.837	66,8	33.335	65,0
Finanzanlagen			4		4	
Umlaufvermögen und RAP	25.405	38,4	18.822	33,2	17.960	35,0
Eigene Mittel:						
- Eigenkapital	9.947	15,0	9.054	16,0	7.547	14,7
- Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	24.545	37,1	25.851	45,6	26.620	51,9
- Langfristiges Fremdkapital	7.357	11,1	3.789	6,7	4.523	9,1
- kurz- und mittelfristige Fremdmittel und RAP	24.379	36,8	17.965	31,7	12.605	24,3

Die Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt:

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>	<u>31.12.2019</u>
Arbeiter und Angestellte (einschl. Geschäftsführer) und Auszubildende	262 15	249 15	248 14

Kapitalflussrechnung:

	2021 T€	2020 T€	2019 T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.808	7.428	1.961
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.349	-8.667	-1.946
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.313	1.548	927
Finanzierungsmittelbestandes am Anfang der Periode	10.077	9.768	8.826
Finanzierungsmittelbestandes am Ende der Periode	15.849	10.077	9.768

2.4.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA liegen für das Unternehmen vor.

Der Schienenpersonennahverkehr hat sich in den vergangenen Jahren positiv auch durch das stärkere Bewusstsein des Klimawandels entwickelt. Jedoch wurde dies durch die starke Überlagerung der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie negativ beeinflusst und damit war ein starker Rückgang der Fahrgastzahlen verbunden.

Die mit der Einführung des 9-EURO-Ticket erzielten Effekte und Auswirkungen sind derzeit noch nicht auswertbar.

Im Rahmen der angestrebten Mobilitätswende sind Investitionen in Infrastruktur, Fahrzeuge, Personal und Betrieb unabdingbar.

Bund, Länder und Kommunen sind hier gefordert, um die Klimaziele zu erreichen.

Der Inlandstourismus hat zugenommen, allerdings ist bei der Destination Harz ein Rückgang von 7 % zu verzeichnen, bedingt durch den Lockdown von Januar bis März 2021, der auch durch die positive Entwicklung im Sommer nicht komplett aufgefangen werden konnte.

In den vergangenen Jahren wurde der Harz zu einem breit aufgestellten Reiseziel mit guter Verkehrsinfrastruktur und zahlreichen Angeboten entwickelt.

Langfristige Aufgabe der Harzer Schmalspurbahnen muss es sein, die Infrastruktur sowie die Instandhaltung des Fahrzeugparkes auf sichere finanzielle und technische Grundlagen zu stellen sowie zielgruppenspezifische Angebote weiterzuentwickeln.

Das erst Halbjahr 2021 war geprägt durch die Schutzmaßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus. Seit 02.11.2020 verkehrte lediglich ein Triebwagen zweimal täglich zwischen Wernigerode und Schierke. Der für den Umsatz wichtige Streckenabschnitt Schierke-Brocken wurde erst ab dem 09.06.2021 wieder befahren. Auf den restlichen Strecken wurde lediglich der Bereich zwischen Nordhausen Nord und Ilfeld (SPNV) bedient.

Ab 01.07.2021 wurden auch die restlichen Streckenabschnitte wieder befahren.

Mit dem Zugumlauf findet der Regelzugverkehr seit 17.07.2021 wieder in einem regulären Fahrplan auf der gesamten Strecke statt.

Die Umsatzerlöse im Reisezugverkehr sind gegenüber dem Vorjahr um 980,0 T€ (-11%) gesunken, wobei die Umsätze im Vorjahr schon einen starken Rückgang zu verzeichnen hatten.

Umsätze aus dem Regelzugverkehr zum Brocken sind um ca. 12% (Vj ca. 26 %) und im Bereich Harzquer- und Selketalbahn um ca. 6% (Vj 41 %) gesunken. Die Anzahl der beförderten Reisenden sank um ca. 7% (Vj 32 %).

Der Sonder- und Charterreiseverkehr kam 2021 (Umsatz -33%) pandemiebedingt im I. Halbjahr nahezu vollständig zum Erliegen und konnte erst am 19.06.2021 unter Einhaltung von Hygienekonzepten wieder stattfinden. Es mussten zahlreiche Veranstaltungen wie die Neuauflage der Faustveranstaltung abgesagt werden, aber auch HSB-Themenzüge wie z.B. Osterhasenzüge, Schlemmertouren, Nikolauszüge, Silvesterexpress und weitere.

Die Umsatzerlöse im Souvenir- und Produktverkauf sanken um 16 %.

Diese Einnahmeausfälle konnten zu einem gewissen Maße durch den „Rettungsschirm“ des Bundes kompensiert werden.

Im März 2021 erfolgte eine Fahrpreisanpassung.

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigten, dass die Betreuung der Untersuchung an Fahrzeugen bei den diversen Fremdunternehmen immer mehr Zeit und finanzielle Mittel in Anspruch nehmen.

Zur Absicherung der Einsatzfähigkeit der Fahrzeuge und zur weiteren Erhöhung der Wirtschaftlichkeit im gesamten Instandhaltungsbereich, vor dem Hintergrund der derzeit bestehenden und sich zuspitzenden Marktsituation, wurde innerhalb des Werkstattkonzeptes der Bau einer neuen Dampflokwerkstatt beschlossen. Deren Errichtung schafft die Möglichkeit, größere Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen selbst auszuführen.

Aufgrund des Alleinstellungsmerkmals, nicht nur in Deutschland, sondern in Europa, sind die zusätzlichen Wertschöpfung in ihrer vollständigen Höhe gar nicht abschätzbar.

Die Investitionen konzentrierten sich 2021 auf den begonnenen Hochbau der Dampflokwerkstatt sowie das Nachbargebäude und damit zusammenhängende Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Die neue Dampflokwerkstatt in Wernigerode wurde am 17.06.2022 technisch in Betrieb genommen. Die bisher aufgenommenen Kredite werden planmäßig zurückgezahlt.

Die Umsetzung wichtiger Maßnahmen in 2021 waren u.a. Gleisbauarbeiten von rund 1,5 Kilometern auf der Harzquer- und Brockenbahn, die Untersuchungen an fünf Reisezugwagen des Regelzugsverkehrs, an drei Dampflokomotiven und an zwei Triebwagen durch Dritte.

Das touristische Konzept wurde 2021 mit einem am 21.07.2021 übergebenen Fördermittelbescheid für die Außenanlagen als auch für den Innenbereich der neuen Dampflokwerkstatt vervollständigt.

Im Herbst 2021 fanden Gespräche zur Anbindung der Westernstadt Pullman City Harz, der Streckenerweiterung nach Braunlage, den optimalen Kreuzungsstellen zwischen Schierke und Brocken sowie zur Situation im Nationalpark Harz statt.

Bei den Harzer Schmalspurbahnen GmbH sind 2021 durchschnittlich 262 Mitarbeiter und 15 Auszubildende beschäftigt.

Aufgrund der Corona-Pandemie und der Einschränkungen im Unternehmensablauf wurde Kurzarbeitergeld für 75 % der Mitarbeiter beantragt.

Das Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ wurde weiter vorangetrieben.

Durch die Einbringung von Verkehrsleistungen im Bahnbereich trägt die HSB mit ihren Verkehrsleistungen dem Umweltschutzgedanken zur Sicherung unserer Natur und Umwelt in besonderer Weise Rechnung. Bei der Instandhaltung von Fahrzeugen sowie bei durchgeführten Bauvorhaben werden die Belange des Umweltschutzes berücksichtigt.

Planungen für Bauvorhaben werden dabei insbesondere vor dem Hintergrund des Schutzes der sensiblen Natur – zum Beispiel im Nationalpark – durchgeführt.

Von den Fahrgästen wird allerdings die Art und Weise des im Nationalpark praktizierten Naturschutzes zum Teil sehr kritisch wahrgenommen. Insbesondere die durch den

Klimawandel und dessen mittel- und unmittelbaren Folgen verursachten Waldschäden sind im Rahmen einer mit dem Nationalpark Harz gemeinsam zu erarbeitenden Kommunikationsstrategie den Fahrgästen der HSB und allen Touristen sowie Einheimischen näherzubringen.

Des Weiteren wurde 2021 eine Studie zur Nutzung von Wasserstoff bei Dampflokomotiven bei der Hochschule Nordhausen in Auftrag gegeben, welche durch das Land Thüringen gefördert wurde. Aus dieser ging hervor, dass eine Anwendung dieser Technologie nicht möglich ist, ohne das Wesen der denkmalgeschützten Dampflokomotive elementar zu verändern. Darüber hinaus wurden weitere Alternativen zur derzeitigen Steinkohlefeuerung aufgezeigt.

Die Ertrags- und Finanzlage war geprägt durch die Eindämmungen aufgrund der Corona-Pandemie.

Großen Einfluss auf die Geschäftsbedingungen und Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage haben auch das hohe Preisniveau u.a. bei Kohle, Energie und für Schienen, die tariflichen Personalkostensteigerungen sowie Kostensteigerungen bei Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur.

Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieg insbesondere auf das zukünftige Konsumverhalten der Bevölkerung sowie auf die Situation der Versorgung mit Rohstoffen sind derzeit mit großen Unsicherheiten verbunden.

Die Bilanzsumme hat sich auf 66.228,0 T€ (VJ: 56.659,3 T€) erhöht.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode betrug 15.849 T€ (VJ: 10.077 T€).

Die Gesellschaft ist auf die Bereitstellung von finanziellen Mitteln durch die Länder Thüringen und Sachsen-Anhalt sowie die Zahlung der Gesellschafter auf den Verlustausgleich angewiesen.

Als sonstige Risiken mit einem erheblichen Einfluss auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind zu benennen:

- Generell ist für ein stark touristisch geprägtes Verkehrsunternehmen – zumal in einer Gebirgsgegend liegend – das Wetter von überdurchschnittlicher Bedeutung für Benutzerverhalten. Von der HSB auf der Grundlage vorhandener Statistiken durchgeführte Untersuchungen weisen als ersten Trend einen Zusammenhang zwischen Temperatur, Sonnenscheindauer und Besetzung der Züge nach. Extreme Schlechtwetterlagen führen zwingend zu nicht mehr auszugleichenden Einnahmeverlusten.
- Die Folgen des Klimawandels auf die Vegetation, insbesondere der daraus resultierenden Waldbrandgefahr,
- Es bedarf zunehmender Anstrengungen, das benötigte Personal, insbesondere im Betriebsdienst, vorzuhalten. Die derzeitige Arbeitsmarktsituation bietet nur wenige geeignete Bewerber.
- Die durch den Landesbevollmächtigten für Bahnaufsicht vorgenommenen Kontrollen der Infrastruktur (vor allem Brücken) haben bestätigt, dass keine akuten Sicherheitsprobleme bestehen, aber zukünftig stark investiert werden muss.

Chancen der voraussichtlichen Entwicklung:

Die Prognose für die Gesellschaftsentwicklung der nächsten zwei Geschäftsjahre stellt sich wie folgt dar:

Es wird davon ausgegangen, dass die durch die HSB im Wesentlichen selbst zu beeinflussenden Größen wie Verkehrstarife, Fahrplangestaltung usw. bei einer für die touristische Nutzung einer Schmalspurbahn günstigen Witterung, unabhängig von der bestehenden allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Lage, wohl in den nächsten Jahren eine für die Umsätze positive Entwicklung, aber auch hier abhängig vom gesamttouristischen Trend und unter Voraussetzung von genügend einsatzfähigen Dampfloks und Personal nehmen wird.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges sind nach wie vor noch nicht absehbar.

Das Fahrgastaufkommen konnte durch gezielte und nachhaltige Marketingaktionen auf hohem Niveau gehalten werden.

Mit Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt wurde eine wirtschaftlich technische Analyse des Finanzbedarfes für den Zeitraum 2020-2034 von der Railistics GmbH angefertigt, mit der Zielsetzung eine auskömmliche und stabile Finanzierung zu erreichen.

Die Unterstützung durch das Land Sachsen-Anhalt und den Freistaat Thüringen entsprechend der geschlossenen bzw. der zu schließenden Verträge sowie durch die Gesellschafter ist nach wie vor Voraussetzung für die Erhaltung des gesamten Streckennetzes als Grundlage für die herausragende wirtschaftliche Betätigung der HSB in der Tourismusbranche des Harzes.

2.5 Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH KOWISA

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Sternstraße 3 in 39104 Magdeburg. Sie ist zu erreichen per E-Mail: d.hillebrand@kowisa.de, Tel.: 0391-5924-304

Gründung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 06.04.1994 gegründet und wurde beim Amtsgericht Stendal unter der HRB 108754 eingetragen. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung der KOWISA KG am 19.08.2015 wurde diese mit Eintragung im Handelsregister in eine GmbH umgewandelt. HRB 22258

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung und persönliche Haftung bei der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Verwaltungs-GmbH sowie die Übernahme, Finanzierung und Verwaltung der kommunalen Beteiligungen an Unternehmen der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt. Gemäß Gesellschaftsvertrag darf die Gesellschaft darüber hinaus alle Geschäfte tätigen, die den Gegenstand des Unternehmens fördern.

Gesellschafter und Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 50.000,00 €, das in 1.000 Geschäftsanteilen mit einem Nennwert von jeweils 50,00 € eingeteilt ist.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung

zu 1

Geschäftsführer ist seit dem 01.05.2013 Herr Detlef Hillebrand.
Er ist von der Beschränkung des § 181 BGB befreit.

Die Angaben der Gesamtbezüge des Geschäftsführers unterbleiben unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

zu 2

Aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelungen der KOWISA GmbH besteht der Aufsichtsrat aus 15 Mitgliedern:

Vorsitzender:

Herr Klaus Zimmermann, Bürgermeister und Beigeordneter für Finanzen und Vermögen der Landeshauptstadt Magdeburg (bis 30.09.2021)

Herr Nico Schulz, Bürgermeister der Hansestadt Osterburg (Altmark) (seit 17.11.2021)

Stellvertretender Vorsitzender:

Frau Dr. Dietlinde Hagenau, Bürgermeisterin der Stadt Leuna

Mitglieder:

Herr Harald Bothe, Bürgermeister Stadt Jerchow

Herr Mario Braumann, Bürgermeister der Stadt Könnern

Herr Frank Frenkel, Verbandsgemeindebürgermeister der Verbandsgemeinde Obere Aller,

Herr Matthias Egert, Bürgermeister der Stadt Zörbig (seit 08.09.2021)

Herr Andy Grabner, Bürgermeister der Stadt Sandersdorf-Brehna (bis 08.09.2021),

Herr Andy Haugk, Bürgermeister der Stadt Hohenmölsen,

Herr Bernward Küper, Landesgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt e.V. (seit 01.07.2021)
 Frau Sabrina Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen der Stadt Dessau-Roßlau
 Herr Jürgen Leindecker, Landesgeschäftsführer des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt e.V. (bis 30.06.2021)
 Herr Heiko Liebenehm, Erster Beigeordneter des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt e.V.
 Herr Peter Müller, Bürgermeister der Stadt Zahna-Elster,
 Herr Michael Olms, Verbandsgemeindebürgermeister der Verbandsgemeinde Beezendorf-Diesdorf (seit 09.09.2020),
 Frau Ute Presselt, Verbandsbürgermeisterin der Verbandsgemeinde Vorharz,
 Herr Ralf Rettig, Bürgermeister der Gemeinde Südharz,

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2021 Aufwandsentschädigungen von 15,0 T€ (VJ 17,6 T€) gezahlt.

zu 3.

Die Gesellschafterversammlung ist dem Vorschlag der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates gefolgt und hat unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2020 der KOWISA GmbH beschlossen, dass eine Ausschüttung von 110,00 €/Punkte und eine Sonderausschüttung von 55,00 €/ Punkte vorzunehmen ist. Der verbleibende Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Auszug aus dem Jahresabschluss zum Berichtsjahr 2021 Bilanz Bilanz der KOWISA GmbH zum 31.12.2021

Bilanzposten	Aktiva	
	31.12.2021	31.12.2020 €
Anlagevermögen	208.915.040,38	197.892.477,20
davon:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	5.310.626,70	1.447,00
Finanzanlagen	203.604.413,68	197.891.030,20
Umlaufvermögen	41.062.571,81	49.554.199,64
davon:		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.555.199,51	17.154.137,93
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20.507.372,30	32.400.061,71
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Summe der Aktiva	249.977.612,19	247.446.676,84

Bilanzposten	Passiva	
	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital	249.799.209,10	247.335.250,28
davon:		
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
Kapitalrücklagen	102.493.511,38	101.950.879,29
Gewinnrücklagen	7.207.590,24	7.207.590,24
Bilanzgewinn	140.048.107,48	138.126.780,75
Rückstellungen	105.195,00	102.740,73
Verbindlichkeiten	73.208,09	8.685,83
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe der Passiva	249.977.612,19	247.446.676,84

Gewinn- und Verlustrechnung der KOWISA GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Gliederung	01.01.-31.12.2021	01.01.-31.12.2020
Umsatzerlöse	21.000,00	21.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	2.057,89	1.232,71
Personalaufwand	179.691,96	182.463,26
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	565,00	1.040,25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	241.359,76	-131.900,26
Erträge aus Beteiligungen	32.448.276,39	46.551.819,96
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	28.129,54	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.802,53	3.646,47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	362.342,90	665.570,80
Ergebnis nach Steuern	31.722.306,73	45.596.724,57
Jahresüberschuss	31.722.306,73	45.596.724,57
Gewinnvortrag	108.325.800,75	92.530.056,18
Bilanzgewinn	140.048.107,48	138.126.780,75

Ergebnisverwendung:

Die Geschäftsführung schlug der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn auf Basis einer Gesamtpunktzahl von 137.043 ausschüttungsberechtigten Punkten 110,00 € je Punkt und damit einen Betrag in Höhe von insgesamt 15.074.730,00 € auszuschütten. Darüber hinaus erfolgt eine Sonderausschüttung aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres in Höhe von 80,00 €/Punkte. Bei einer Punktzahl von insgesamt 137.043 ausschüttungsberechtigten Punkten beträgt die Sonderausschüttung insgesamt 10.963.440,00 €. Der verbleibende Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

<u>Beteiligungen KOWISA GmbH</u>	Eigenkapital	Anteile	Ergebnis 2021
Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG, Bitterfeld-Wolfen (KBA)	211.193 T€	100 %	33.589 T€
Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der AVACON AG, Magdeburg (KMB)	149.329 T€	61,76 %	12.298 T€
GISA GmbH Halle/Saale (GISA)	13.144 T€	25,10 %	1.702 T€
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH, Merseburg (WGK)	83.258 T€	28,89 %	5.161 T€

Die Beteiligungserträge betreffen die Ausschüttungen folgender Gesellschaften

	2021 in T€	2020 in T €	+/- in T€
KBA	7.841	7.815	+ 26
KBM	23.883	38.000	-14.117
GISA	602	602	0
WGK	120	135	-15

3. Mittelbare Beteiligungen

3.1. Stadtwerke Quedlinburg GmbH

Unternehmenssitz

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Rathenaustraße 9 in 06484 Quedlinburg. Sie ist zu erreichen über die Internetadresse: www.stadtwerke-quedlinburg.de; per E-Mail: infostadtwerke@sw-qlb.de; Tel: 03946/971-3; Fax.: 03946/971-402.

Gründung des Unternehmens/ rechtliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wurde am 2. Juli 1991 gegründet. Der Gesellschaftsvertrag vom 02.07.1991 wurde mit Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung vom 01.12.2006 zuletzt geändert im § 11 Aufgaben des Aufsichtsrates. Mit der Einführung des elektronischen Handelsregisters beim Amtsgericht Stendal wird die Gesellschaft unter der HRB 104806 geführt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Welterbestadt Quedlinburg und ihrer Umgebung mit Fernwärme, Gas und Elektroenergie. Die Gesellschaft ist berechtigt, neue Geschäftszweige aufzunehmen, mittelbare und unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben, mit gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu kooperieren sowie Maßnahmen zu ergreifen, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks dienlich sind. Sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Versorgungs- und Gebäudetechnik und des infrastrukturellen Gebäudemanagements sowie der Betrieb von Freizeitbädern.

Gesellschafter

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2021: 2.035.000,00 €.

Die Gesellschafter sind:

die Bäder Quedlinburg GmbH zu 98 % und einer Stammeinlage von	1.994.300,00 €,
die Stadtwerke Celle GmbH zu 1 % mit einer Stammeinlage von	20.350,00 €,
und die Stadtwerke Herford GmbH zu 1 % mit einer Stammeinlage von	20.350,00 €.

Im Jahr 2013 erfolgte die Übertragung der Geschäftsanteile der Welterbestadt Quedlinburg auf die Bäder Quedlinburg GmbH. An der Bäder Quedlinburg GmbH hält die Welterbestadt Quedlinburg 100% der Geschäftsanteile.

Zwischen der Bäder Quedlinburg GmbH und der Stadtwerke Quedlinburg GmbH wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der mit Wirkung ab dem 01.01.2014 in Kraft getreten ist.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung

zu 1.

Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführerin im Geschäftsjahr 2021 war seit dem 01.01.2021 bis 28.02.2021 Frau Sabine Bachmann. Vom 01.03. – 31.12.2021 war Herr Eiko Fliege alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer. Er wurde von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Ab 01.01.2021 wurden Frau Sabine Bachmann, Thale und Herrn Michael Schmidt, Wernigerode die Prokura erteilt.
Bei der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzformel des § 286 Abs.4 HGB gebraucht gemacht.

zu 2.

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, auf den die Bestimmungen des Aktiengesetzes keine Anwendung finden.

Dem Aufsichtsrat gehören 12 Mitglieder an.

Er setzt sich zusammen aus:

- dem Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg,
- 6 Mitgliedern des Stadtrates,
- 1 Mitglied der Stadtverwaltung,
- 1 Mitglied der Stadtwerke Celle GmbH,
- 1 Mitglied der Stadtwerke Herford GmbH und
- 2 Mitgliedern, die von der Belegschaft entsandt werden.

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Ende des Berichtsjahres folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:	Herr Ulrich Thomas, Stadtrat,
Stellvertretender Vorsitzender:	Herr Joachim Wagner, Stadtrat,
Mitglieder:	Herr Frank Ruch, Oberbürgermeister Kerstin Frommert, Fachbereichsleiterin Finanzen, Bildung, Jugend, Sport, Welterbestadt Quedlinburg, Dr. Christian Schickardt, Stadtrat Herr Peter Deutschbein, Stadtrat Herr Manfred Kaßebaum, Stadtrat, Herr Detlef Tichatschke, Stadtrat Herr Bodo Theermann, Arbeitnehmervertreter Herr Michael Schulze, Arbeitnehmervertreter Herr Andreas Sacher, Vertreter der Stadtwerke Herford GmbH Herr Axel Fuchs, Vertreter der Stadtwerke Celle GmbH

Für die Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Berichtsjahr 10 T€ aufgewendet worden.

zu 3.

Die Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 und zum Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 fand am 30.08.2021 statt.

Gemäß § 131 KVG LSA vertrat der Oberbürgermeister die Stadt Quedlinburg in der Gesellschafterversammlung.

3.1.1 Auszug aus dem Jahresabschluss des Berichtsjahres 2021

Bilanz der Stadtwerke Quedlinburg GmbH zum 31.12.2021

Aktiva

Bilanzposten	31.12.2021	31.12.2020
Anlagevermögen	18.775.347,13	19.296.373,98
davon:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	298.708,00	425.576,00
Sachanlagen	18.233.643,13	18.627.801,98
Finanzanlagen	242.996,00	242.996,00
Umlaufvermögen	11.036.607,66	7.732.030,47
davon:		
Vorräte	444.044,24	227.873,25
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.367.190,32	3.708.812,32
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.225.373,10	3.795.344,90
Bilanzsumme	29.811.954,79	27.028.404,45

Passiva

Bilanzposten	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital	6.914.847,92	6.714.847,92
davon:		
Gezeichnetes Kapital	2.035.000,00	2.035.000,00
Kapitalrücklagen	1.674.114,02	1.674.114,02
Sonderrücklage	121.892,92	121.892,92
Gewinnrücklagen	3.083.840,98	2.883.840,98
Bilanzgewinn		
Sonderposten f. Investitionszuschüsse z. Anlagevermögen	3.108.808,20	3.035.533,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	6.241,00
Rückstellungen	4.220.963,42	3.481.116,70
Verbindlichkeiten	15.567.335,25	13.790.665,83
Bilanzsumme	29.811.954,79	27.028.404,45

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Quedlinburg GmbH für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Gliederung	01.01.-31.12.2021	01.01.-31.12.2020
Umsatzerlöse (abzgl. Strom-+ Energiesteuer)	30.529.508,32	28.367.040,07
Andere aktivierte Eigenleistungen	132.691,84	99.679,21
Sonstige betriebliche Erträge	96.338,31	63.523,18
Materialaufwand	19.768.782,54	17.346.337,10
Personalaufwand	5.143.976,85	6.024.739,34
darunter Altersversorgung		198.744,02
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	1.859.285,84	1.885.012,74
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.512.365,45	1.406.879,89
Erträge aus Beteiligungen	0,00	7.252,00

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.172,80	26.806,97
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	127.168,37	140.042,97
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.867,11	1.836,09
<u>Ergebnis nach Steuern</u>	<u>2.363.265,11</u>	<u>1.789.453,30</u>
Sonstige Steuern	445.718,77	425.808,61
Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	15.399,30	8.000,00
Aufwendungen aus Gewinnabführung	1.702.147,04	955.644,69
<u>Jahresüberschuss</u>	<u>200.000,00</u>	<u>400.000,00</u>
Einstellung in Gewinnrücklage	200.000,00	400.000,00
<u>Bilanzgewinn</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anzahl der Arbeitnehmer:

Ohne Geschäftsführer und Auszubildende waren 2021 im Jahresdurchschnitt 70 (VJ 7) Arbeitnehmer/-innen im Unternehmen beschäftigt.

Cashflow: (nach DVFA/SG)

in T€

	2021	2020
Bilanzgewinn	0,00	0,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.025	3.650
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.339	-3.734
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.256	+768
Finanzmittelbestand zum Ende der Periode	+5.225	+3.795

Ausgewählte Kennziffern

	2018	2019	2020	2021
wirtschaftliche Eigenkapitalquote (%)	34,5	33,5	32,8	30,5
Langfristiger Fremdverschuldungsgrad (%)	30,2	32,6	36,1	31,7
Anlagenintensität (%)	74,0	72,6	72,4	63,6
Anlagendeckungsgrad (%)	87,5	91,0	95,2	97,7
Investitionen (T€)	2.066	2.255	3.777	1.358
Nettoschuldenüberhang (T€)	-2.054	-1.562	-1.131	-441

Ergebnisverwendung:

Die Gesellschafterversammlung am 30.08.2022 hat beschlossen:

- Der Jahresabschluss der Stadtwerke Quedlinburg GmbH zum 31.12.2021 und der Lagebericht des Geschäftsjahres 2021 wurden festgestellt.
- Die Gewinnabführung in Höhe von 1.702.147,04 € ist an die Bäder Quedlinburg GmbH vorzunehmen. Der Jahresüberschuss von 200.000,00 € ist zur Verbesserung der Kapitalstruktur der Stadtwerke Quedlinburg GmbH gemäß § 1 Abs. 2 des Ergebnisabführungsvertrages in die Gewinnrücklage der Stadtwerke Quedlinburg GmbH einzustellen.
- Weiterhin erhalten die Minderheitsgesellschafter Stadtwerke Celle GmbH und Stadtwerke Herford GmbH jeweils eine Ausgleichszahlung in Höhe von 7.699,65 €.
- Der alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführerin, Frau Sabine Bachmann, wurde für den Zeitraum vom 01.01.-28.02.2021 die Entlastung erteilt.
- Die Entlastung für den alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer, Herrn Eiko Fliege, für den Zeitraum vom 01.03.-31.12.2021 wurde erteilt.
- Dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Quedlinburg GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2021 die Entlastung erteilt.

3.1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Grundzüge des Geschäftsverlaufs, Lage des Unternehmens und Ausblick

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten wider. Die Voraussetzungen des § 128 Abs. 2 KVG LSA sind für das Unternehmen erfüllt.

Die Stadtwerke Quedlinburg GmbH versorgt Kunden im Kerngebiet Quedlinburg sowie im näheren Umland mit Gas und Elektroenergie und betreibt das Strom- und Gasnetz in der Kernstadt, das Gasnetz in der Gemeinde Difturt und ab 01.01.2020 die Stromnetze der Stadt Gernrode und Bad Suderode. Darüber hinaus bieten die Stadtwerke auch die Versorgung mit Wärme innerhalb der Gebietsgrenzen der Kernstadt Quedlinburg an.

Neben den strukturellen Veränderungen und Herausforderungen der Energiebranche hat seit März 2020 die pandemische Situation den operativen Geschäftsverlauf bestimmt. Entsprechende Maßnahmen zum Schutz der Kunden und Mitarbeiter wurden frühzeitig umgesetzt.

Insbesondere seit Beginn des IV. Quartals 2021 wird der operative Geschäftsverlauf von den stark gestiegenen Preisen für Strom und Gas an den Großhandelsmärkten bestimmt. Hohe Volatilitäten an den Handelsmärkten verstärken diese Situation.

Die Digitalisierung und die Dekarbonisierung der Energieversorgung werden weitreichende strategische und strukturelle Auswirkungen für die Energiebranche mit sich bringen.

Mit der Beteiligung an der Windenergie Briesensee GmbH und der Stromerzeugung aus Biomethan in einem BHKW und zweier Photovoltaikanlagen leistet die Stadtwerke Quedlinburg GmbH ihren Anteil an der Energiewende.

Wichtige Grundlagen für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit sind Informationssicherheit und Datenschutz auf der Basis der geltenden gesetzlichen Vorgaben.

Bei den Umsätzen der Stadtwerke ist insgesamt eine Erhöhung von 2.162,5 T€ zu verzeichnen. Die Umsatzrendite lag bei 7,0 % (Vj 4,0%).

In der Sparte Strom stiegen die Verkaufserlöse um 606,0 T€ (+3,4%) bedingt durch die deutliche Ausweitung der Vertriebsmenge sowohl an Tarif- als auch an Sondervertragskunden sowie in fremden Netzen.

Die Mengen stiegen bei den Tarifkunden um 393 MWh und bei den Sonderkunden um 2.438,0 MWh, vordergründig bedingt durch Neukundengewinnung. Die Abgaben außerhalb des eigenen Netzgebietes erhöhten sich um 305 MWh. Der Durchschnittspreis für Tarifkunden lag bei 32,3 ct/ kWh (Vj 32,1 ct/kWh) und bei Sondervertragskunden bei 20,5 ct/kWh (Vj 21,1 ct/kWh). Die Abgabe außerhalb des eigenen Netzgebietes einschl. Weiterleitung lag bei 21,8 ct/kWh (Vj 22,1 ct/kWh).

Im Bereich Gas ist das Spartenergebnis um 501,0 T€ aufgrund der Witterung gestiegen. Die Verkaufserlöse und innerbetrieblichen Umsätze stiegen preis- und witterungsbedingt um 1.512 T€ (+17,9 %).

Die Mengen Gasverkauf Sonderabkommen und Sondervertragskunden erhöhten sich vor allem witterungsbedingt um 18.640 MWh (18,6%).

Der Durchschnittspreis der Sondervertragskunden erhöhte sich zum Vorjahr um 0,3 ct/ kWh, bei den Tarifkunden um 0,1 ct/kWh.

Die Abgabe außerhalb des eigenen Netzgebietes erhöhte sich ebenfalls witterungsbedingt um 4.728,5 MWh, wobei der Durchschnittspreis um 0,4 ct/kWh stieg.

Bei der Wärmeversorgung erhöhten sich die Verkaufserlöse um 280,0 T€ witterungs- und preisbedingt und damit die Mengenabgabe um 9,9%.

In der Sparte Dienstleistungen stiegen die Betriebserträge um 11,0 T€, wobei die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie hier eine weitere Entwicklung stoppte.

Kundenwechsel Gesamt 31.12.2021

	Strom	Gas	Wärme (Großkunden)
Kundenzugang	413 / Vj 1.049	221 / Vj 183	1 / Vj 1
Kundenabgang	317 / Vj 436	129 / Vj 140	0 / Vj 0

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren stiegen um 2.347,0 T€.

Der Stromeinkauf stieg um 915,0 T€ aufgrund der höheren Bezugsmengen (+2.647 MWh) durch Kundenzugewinne und des höheren spezifischen Durchschnittspreises (+ 1,0 ct/Wh). Beim Gaseinkauf (+1.428,0 T€) ergab sich eine Erhöhung der Bezugsmengen von 27.901,0 MWh durch die kalte Witterung bei steigenden Durchschnittspreisen von +0,3 ct/kWh. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.361,0 T€/ Vj 1.285,6 T€) erhöhten sich um 76 T€ bedingt u.a. durch höhere Fremdleistungen bei Instandhaltungen (+36,0 T€) und Fremdleistungen für Weiterberechnung (+28,0 T€). Die Konzessionsabgabe stieg um 11,0 T€.

Der Personalaufwand sank um 880,0 T€, begründet durch Krankenzeiten von mehreren Beschäftigten sowie die Auflösung von Rückstellungen und Berücksichtigung geringerer Rückstellungen (Zusatzversorgungskasse) als im Vorjahr.

Die Tarifierhöhung betrug ab 01.04.2021 1,56 %.

Im Stellenplan sind nach dem Bilanzstichtag durchschnittlich 70 (Vj 70) Mitarbeiter (ohne Azubi und Geschäftsführer) ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat 2 (1 kaufm. und 1 techn. Azubi) Auszubildende zum 31.12.2021.

Die Abschreibung erhöhte sich aufgrund der zu aktivierenden Investitionen, wie z.B. die Leitungsnetze Strom, Gas, Wärme sowie das BHKW Hallenbad.

Die Aufwendungen in dieser Position stiegen insgesamt um 105,5 T€. Die Dienst- und Fremdleistungen stiegen um 73,0 T€ u.a. für Aufwendungen für EDM.

Die höheren DV-Aufwendungen (+30 T€) sind mit den Aufwendungen der Erweiterung für GIS sowie für die Wartung und Relaesewechsel der Software für die Leitzentrale zu begründen.

Die Positionen Porti, Telekommunikations- und Zahlungsverkehrsaufwand stiegen preisbedingt um 11,0 T€. Die Verluste aus Anlagenabgängen (20,0 T€) betreffen Mittelspannungskabel.

Das Ergebnis nach Steuern beträgt 2.363,3 T€ (Vj 1.789 T€). Die Gewinnabführung der Stadtwerke Quedlinburg GmbH auf der Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages an die Bäder Quedlinburg GmbH beläuft sich auf **1.702,1 T€** (Vj 956 T€) und die Ausgleichzahlung an die Minderheitsgesellschafter auf 15,4 T€ (Vj 8,0 T€).

Den anderen Gewinnrücklagen wurden zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung der Stadtwerke Quedlinburg GmbH aus dem Jahresergebnis **200 T€** (Vj 400 T€) zugeführt. Der Bilanzgewinn beträgt Null.

Stromversorgung

Der Stromvertrieb konnte 2021 im Tarif- und Sonderkundenbereich Kunden gewinnen. Aufgrund stark gestiegener Beschaffungskosten wurde strategisch bewusst die aktive Ansprache von Neukunden eingestellt.

Um den ungeplanten Kundenzuwachs in der Rolle des Grundversorgers bedienen zu können, wurden zusätzliche Mengen beschafft.

Den Energiebezugs- und Marktrisiken, die durch die Corona-Pandemie und die Volatilität der Strombezugspreise zugenommen haben, wurden im Stromvertrieb durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen.

Ziele sind u.a., die Freileitungslängen in den nächsten Jahren deutlich zu verringern und die Leitungsparameter des Stromnetzes in der Kernstadt zu erweitern. Hierzu hat die Stadtwerke Quedlinburg GmbH ein Programm aufgelegt, die bestehenden Trafostationen zu sanieren, zu modernisieren und die Kapazität zu erhöhen bzw. zusätzliche Stationen ins Netz einzubinden.

Gasversorgung

Im Jahr 2021 stieg witterungsbedingt die nutzbare Abgabe.

Um den ungeplanten Kundenzuwachs in der Rolle des Grundversorgers auch im Gassegment bedienen zu können, wurden zum Ende des Lieferungsjahres zusätzliche Mengen beschafft.

Das Marktrisiko für die Beschaffung am Energiemarkt, welches sich im Geschäftsjahr zunehmend verstärkt hat, wurde durch die Bildung von Rückstellungen berücksichtigt. Der Netzbetrieb Gas ist in der 3. Regulierungsphase weiterhin stabil aufgestellt.

c) Wärmeversorgung

Die kühlere Witterung insbesondere im I. Quartal 2021 hat die Abgabemengen der Wärmeversorgung positiv beeinflusst. Das Jahresergebnis lag über dem Planwert.

d) Dienstleistungen

Der Ausbau des Bereiches Dienstleistungen stagnierte 2021 pandemiebedingt und aufgrund personeller Engpässe.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Quedlinburg GmbH hat sich zum Vorjahr um 10,6 % erhöht.

Die Stadtwerke Quedlinburg GmbH haben 2021 ein Investitionsvolumen von 1.349 T€. Die Eigenkapitalquote sank auf 23,2 % (24,8 %). Die Stadtwerke Quedlinburg GmbH hält weiter an der Stabilisierung der Eigenkapitalausstattung fest. Aus diesem Grund wurde eine Zuführung in die Gewinnrücklagen von 200 T€ aus dem Jahresabschluss 2021 umgesetzt. Für die Gesellschafter stand ein Betrag von 1.718 T€ (VJ: 964,0 T€) zur Auszahlung im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages zur Verfügung.

Die Stadtwerke Quedlinburg GmbH konnte 2021 ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Es erfolgte ein planmäßiger Wechsel der Geschäftsführung zum 01.03.2021.

Trotz anhaltender Pandemielage sowie deutlich steigenden Großhandelspreisen im IV. Quartal 2021 war zu keinem Zeitpunkt die Versorgungssicherheit der angeschlossenen Netzkunden oder die Handlungsfähigkeit im sonstigen Geschäftsbetrieb des Unternehmens gefährdet.

Um der rasanten Entwicklung auf den Großhandelsmärkten Rechnung zu tragen, wurden durch das Management Maßnahmen ergriffen, die stetig aktualisiert und angepasst werden.

Ausblick

Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs können zum jetzigen Zeitpunkt nicht quantifiziert werden.

Mit großer Aufmerksamkeit wird die rasant steigende Entwicklung an den Großhandelsmärkten sowie die sich stetig verändernde Versorgungslage im Gasmarkt verfolgt.

Um weiter erfolgreich am Markt zu agieren, wurde 2020 eine Zukunftsstrategie 2021-2025 erarbeitet. Elementarer Aspekt der Strategie ist die Erschließung neuer energienaher Geschäftsfelder. Die Werte der Marke Stadtwerke Quedlinburg GmbH sollen unter den Aspekten von Regionalität und Nachhaltigkeit substanziell überarbeitet werden.

Die Corona-Pandemie wird auch über den Berichtszeitraum 2021 hinaus die Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Quedlinburg beeinflussen.

Große Besorgnis erregen die Preisentwicklungen an den Energiemärkten.

Der kriegerische Konflikt in der Ukraine sowie die Energiekrise stellen eine gesellschaftliche Herausforderung dar, welche nur gemeinschaftlich überwunden werden kann.